



Fonds für einen gerechten Übergang (JTF)
Programm 2021-2027 Brandenburg

Indikatorenhandbuch

EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde Brandenburg

Diese Publikation
wurde aus dem Europäischen Fonds
für regionale Entwicklung und mit
Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens (VO (EU) 2021/1060, Artikel 17)	4
Begleitdokument der Förderperiode 2021-2027	5
Prozess der Erstellung des Indikatorensystems für das EFRE-Programm und Ergänzung im Rahmen der Erweiterung um den JTF	5
Struktur des Indikatorenhandbuchs	7
Limitationen in der Indikatorendefinition und Erfassung – hier: Ausgangswerte für Ergebnisindikatoren ≠ 0	7
Überarbeitung im Rahmen der Halbzeitüberprüfung.....	8
1. Teil: Das Indikatorensystem im Überblick	10
1.1. Übersicht nach Maßnahmen	10
1.2. Übersicht nach Indikatoren.....	14
1.2.1. Outputindikatoren.....	14
1.2.2. Ergebnisindikatoren	17
2. Teil: Factsheets Maßnahmen	20
2.1. Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)“	20
2.1.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang	20
2.1.1.1. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (5.8.1.24.)	20
2.1.1.2. Maßnahme: Bildung im Strukturwandel (5.8.1.26./6.8.1.26.).....	28
2.1.1.3. Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung (5.8.1.25.).....	33
2.1.1.4. JTF-Gigabitförderung-BB (5.8.1.27.)	40
2.1.1.5. Ausbau lokales ÖPNV-Angebot (5.8.1.22.)	43
2.1.1.6. Renaturierung von Flächen und Gewässern (5.8.1.28.)	49
2.2. Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“	53
2.2.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang	53
2.2.1.1. Maßnahme: Innovationscampus in Schwedt/Oder	53
2.2.1.2. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (6.8.1.24.)	60
2.2.1.3. Maßnahme: Bildung im Strukturwandel (6.8.1.26.).....	66

Vorbemerkungen

Das Indikatorenhandbuch verfolgt zwei Ziele. Erstens erfüllt das Indikatorenhandbuch die **Anforderungen an die Methodik des Leistungsrahmens** gemäß Art. 17 VO (EU) 2021/1060¹. Zweitens dient das Handbuch über die gesamte EFRE/JTF-Förderperiode 2021-2027 hinweg allen an der Programmumsetzung beteiligten Stellen – insbesondere der EFRE/JTF-Verwaltungsbehörde (EFRE/JTF-VB), den Fachreferaten und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) – als **Begleitdokument und institutionelles Gedächtnis** zum Thema Indikatorik.

Das vorliegende Methodendokument deckt die JTF-Förderung des EFRE-/JTF-Programms, das heißt die Prioritäten 5 und 6, ab. Die Indikatorik der EFRE-Förderung (Prioritäten 1 bis 4 und 7) wird in einem gesonderten Indikatorenhandbuch dargestellt.

Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens (VO (EU) 2021/1060, Artikel 17)

Die Anforderungen an den Leistungsrahmen und die Methodik ergeben sich aus den Artikeln 16 und 17 der ESIF-Verordnung. Ziel des Leistungsrahmens ist es, die Programme während der Umsetzung zu begleiten, über Fortschritte Bericht zu erstatten und diese zu evaluieren. Daher sind im Programm Output- und Ergebnisindikatoren für die ausgewählten Spezifischen Ziele festzulegen. Outputindikatoren beschreiben die konkrete Leistung einer durch das EFRE/JTF-Programm Brandenburg geförderten Intervention. Ergebnisindikatoren messen die direkten Auswirkungen einer Intervention, insbesondere den Einfluss auf die Begünstigten und Zielgruppen. Für Output- und Ergebnisindikatoren sind Sollvorgaben festzulegen, die bis Ende 2029 zu erreichen sind. Zusätzlich werden für Outputindikatoren Etappenziele definiert, die bis Ende 2024 zu erreichen sind. Hierfür können die in der JTF-Verordnung² und der EFRE-Verordnung³ definierten gemeinsamen Outputindikatoren (**RCO**) und gemeinsame Ergebnisindikatoren (**RCR**) genutzt werden. Sofern die gemeinsamen Indikatoren nicht passfähig sind, können zusätzlich Programmspezifische Outputindikatoren für den JTF (**POJ**) und Programmspezifische Ergebnisindikatoren für den JTF (**PRJ**) definiert werden.

Mit dem Indikatorenhandbuch werden die Anforderungen gemäß Artikel 17 der ESIF-Dachverordnung für die Methodik für die Erstellung des Leistungsrahmens auf Ebene der Maßnahmen erfüllt. Der 2. Teil umfasst alle Maßnahmen gegliedert nach Prioritäten und Spezifischen Zielen. Die Kriterien zur Auswahl der Indikatoren (Ziffer a), die Sicherung der Datenqualität (Ziffer b) sowie die Faktoren, die das Erreichen der Etappenziele und Sollwerte beeinflussen können (Ziffer c) werden jeweils im ersten Abschnitt der Maßnahmenbeschreibungen dargestellt. Im zweiten Abschnitt

¹ Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 mit gemeinsamen Bestimmungen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds Plus, den Kohäsionsfonds, den Fonds für einen gerechten Übergang und den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds sowie mit Haushaltsvorschriften für diese Fonds und für den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, den Fonds für die innere Sicherheit und das Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik.

² Verordnung (EU) 2021/1056 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni zur Einrichtung eines Fonds für einen gerechten Übergang

³ Verordnung (EU) 2021/1058 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und den Kohäsionsfonds.

der Maßnahmandarstellungen werden für jeden Indikator detailliert die Annahmen und Berechnungswege sowie Datenquellen und die Zuständigkeit für die Datenerhebung angegeben (Ziffer b).

Begleitdokument der Förderperiode 2021-2027

Erfahrungswerte zeigen, dass zur vollen Ausschöpfung des Indikatorensets als Monitoring- und Steuerungsinstrument eine verlässliche und umfassende Wissensbasis notwendig ist. Das Indikatorenhandbuch versteht sich daher als **Referenzdokument** und als **institutionelles Gedächtnis**.

Sofern im Verlauf der Förderperiode Anpassungen der Indikatorik, wie z. B. die Veränderung von Sollwerten, erforderlich werden, ist insbesondere ein präzises Verständnis der zugrundeliegenden Annahmen, Berechnungsmethoden und Quellen gefordert. Das Indikatorenhandbuch stellt sicher, dass dieses Wissen nicht an einzelne Personen oder Stellen gebunden ist, sondern offen und dauerhaft zugänglich ist. Damit schafft das Indikatorenhandbuch für alle Beteiligten Transparenz und Sicherheit.

Das Indikatorenhandbuch ist zudem als **lebendiges Dokument** konzipiert. Es kann im Verlauf der Förderperiode laufend aktualisiert werden und alle Veränderungen, von neuen Ansprechpartnern bis hin zu Anpassungen von Sollwerten, aufnehmen.

Prozess der Erstellung des Indikatorensystems für das EFRE-Programm und Ergänzung im Rahmen der Erweiterung um den JTF

Die Erstellung des Indikatorensystems für den EFRE-Brandenburg wurde von der EFRE/JTF-VB koordiniert und mit der Prognos AG von einem externen Dienstleister unterstützt. Die Maßnahmenverantwortlichen der einzelnen Fachreferate und die ILB waren eng in den Prozess eingebunden. Diese Erfahrungs- und Perspektivenvielfalt maximiert die fachliche Qualität und innere Kohärenz des Indikatorensets. Die breite Akteurseinbindung stellte weiterhin sicher, dass sich alle Stellen, die im Zuge der Programmumsetzung Berührungspunkte zum Thema Indikatorik haben, ein möglichst großes Hintergrundwissen aufbauen und sich das Indikatorenset zu eigen machen konnten.

Der Prozess zur Auswahl und Quantifizierung wurde parallel zur Erstellung des Programms in mehreren Schritten durchgeführt:

1. Digitale Informationsveranstaltung für die zwischengeschalteten Stellen „Erarbeitung Indikatorensystem OP EFRE 2021-27 Land Brandenburg“ zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, den inhaltlichen Anforderungen an das Indikatorenset und zur Prozessgestaltung
2. Erarbeitung von ersten Vorschlägen für die Indikatorenauswahl für jede Maßnahme des Programms auf Basis der Liste der Gemeinsamen Indikatoren der Europäischen Kommission durch den externen Dienstleister
3. Schriftliche Abfrage bei den zwischengeschalteten Stellen zur Indikatorenauswahl, Interventionslogik und Quantifizierung
4. Prüfung von Validität des Rücklaufs, Abgleich mit vorhandenen Benchmarks und Weiterentwicklung der Informationen durch den externen Dienstleister

5. Ausführliche Abstimmungsgespräche zur Indikatorenauswahl jeder Maßnahme unter Beteiligung der EFRE-VB und der ILB, mit besonderem Fokus auf den Anforderungen des Leistungsrahmens
6. Zusammenstellung aller Informationen in Form eines Indikatorenhandbuchs

Im Jahr 2021 wurden Brandenburg neben dem EFRE erhebliche Mittel aus dem Fonds für einen gerechten Übergang zugewiesen, die in der Umsetzung ebenfalls den Regelungen der Dachverordnung und somit der Anforderung gem. Art. 17 Dach-VO unterliegen. Es wurde entschieden, die JTF-Fördergegenstände als separate Prioritätsachsen in den bestehenden Entwurf des EFRE-Programms zu integrieren. Die Indikatorik für den JTF-Programmteil fällt aber nicht in die Verantwortlichkeit des Programmdienstleisters und soll zur besseren Abgrenzbarkeit der Leistungen zunächst separat dokumentiert werden. Dadurch wird auch reflektiert, dass aufgrund des sehr dynamischen Programmherstellungsprozesses des JTF und des hohen Zeitdrucks bei der Ausarbeitung der Erstellungprozess dem oben dargestellten idealtypischen Muster des EFRE nicht in allen Phasen genügen kann. Zu einem späteren Zeitpunkt können beide Indikatorenhandbücher aufgrund der gleichen Dokumentstruktur ggf. zu einem Gesamtdokument zusammengefasst werden.

Struktur des Indikatorenhandbuchs

Im Ergebnis ist ein Indikatorenhandbuch entstanden, das den beiden Zielsetzungen – Erfüllung des Leistungsrahmens und Referenzdokument für die Begleitung der Förderperiode – gerecht wird. Der **1. Teil** ermöglicht einen **systematischen Überblick** über das JTF-Indikatorensystem. Dabei ist sowohl ein Zugang über die Programmstruktur, bei dem die Maßnahmen, die korrespondierende Indikatoren und Sollvorgabe aufgeführt sind (1.1), als auch der Zugang über die einzelnen Indikatoren (1.2) möglich. Im **2. Teil** werden vertiefende Informationen auf **Maßnahmenebene** dargestellt. Das Handbuch dokumentiert für jede Maßnahme alle Informationen zur Auswahl und Quantifizierung der Indikatoren. Bei den gemeinsamen Indikatoren wurde hierzu auf Definitionen der Europäischen Kommission zurückgegriffen.⁴ Für programmspezifische Indikatoren wurden durch die Fachreferate Definitionen entwickelt.

Limitationen in der Indikatorendefinition und Erfassung – hier: Ausgangswerte für Ergebnisindikatoren ≠ 0

Bei der Erstellung eines Indikatorensystems mit einer Vielzahl an thematisch sehr unterschiedlichen Maßnahmen müssen einige Limitationen hinsichtlich Validität, Aussagekraft, Verfügbarkeit und Aktualität in Kauf genommen werden. So sind bspw. Basiswerte für Ergebnisindikatoren nicht immer verfügbar, bzw. müssen nach Bewilligung der vorgesehenen Maßnahmen mit aktuelleren Daten validiert werden. Insbesondere betrifft dies bei den Ergebnisindikatoren solche, deren Ausgangswert per Definition ungleich „0“ ist, so dass zwischen dem Ausgangs- und dem Zielwert eine Differenz gebildet werden kann, die für die Evaluation geeignet ist. Dies betrifft i.d.R. physikalische Messgrößen (vgl. SWD (2021) 198; Annex 3, Tabelle 2 „Common result indicators 2021 – 2027 that will normally require baseline values“).

⁴ Definitionen für gemeinsame Indikatoren gemäß European Union: European Commission, *COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT: Performance, monitoring and evaluation of the European Regional Development Fund, the Cohesion Fund and the Just Transition Fund in 2021-2027*, 8 July 2021, SWD(2021) 198 final, Verfügbar unter: https://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/evaluation/pdf/performance2127/performance2127_swd.pdf

Im Fall der Berichterstattung von CO₂ –Emissionen sollen nach Erfassungsvorschrift für den Indikator RCR 29 die Emissionen auf „supported entities or processes supported“ basiert werden. Die Wahl der betreffenden „entity“ ist aber in gewisser Weise variabel, und es liegen auch nicht in jedem Fall für diese Einheit Ausgangswerte in Form von Statistiken vor.

Da derzeit keine ausreichenden Daten auf der lokalen Ebene/für die lokale Einheit vorliegen hat Brandenburg daher folgendes Verfahren für den betreffenden Ergebnisindikator RCR 29 gewählt:

- Die erfassten Verbräuche und Emissionen beschränken sich auf die geförderte Intervention („processes supported“); der Basiswert entspricht der voraussichtlichen Einsparung an CO₂ –Emissionen durch die Intervention.
- Die Aussagekraft des Indikators (Differenz zwischen Basis- und Zielwert) wird nicht negativ beeinflusst. Diese Einsparungen können ohne Weiteres aggregiert und anderweitig ausgewertet werden.
- Im Rahmen der Evaluation wird die Reduktion durch eine Maßnahme mit der jeweiligen Aktivitätenart ausgewiesen und verglichen. So kann der relative Beitrag für die Aktivitätenart auf der betrachteten geographischen Ebene festgestellt werden, zum Beispiel auf der Ebene der ÖPNV-Flotten, Wärme/Heizkraftwerke).
- Der Evaluator kann für Vergleiche auf dann vorliegende aktuelle Datenbestände zurückgreifen und einen dem Evaluationdesign angemessenen Bezugsrahmen für seine Analysen wählen.

Überarbeitung im Rahmen der Halbzeitüberprüfung

Im ersten Quartal 2025 wurden anlässlich einer ersten Programmänderung im Januar 2025 sowie der zweiten Programmänderung im Rahmen der Halbzeitüberprüfung vom März 2025 Anpassungen an den Indikatoren des EFRE-/JTF-Programms vorgenommen, die sowohl die Auswahl der Indikatoren als auch deren Quantifizierung betreffen. Diese Änderungen wurden in das Indikatorenhandbuch eingepflegt.

Anpassungen am Indikatorenset, also das Hinzufügen oder Streichen von Indikatoren aus dem EFRE-/JTF-Programm, gehen auf Anpassungen an Fördergegenständen oder auf die Neuaufnahme oder das Entfernen von Maßnahmen im EFRE-/JTF-Programm zurück.

Änderungen an bestehenden Indikatoren und Zielwerten wurden dann vorgenommen, wenn sich grundlegende Annahmen, die zur Berechnung der Zielwerte herangezogen wurden, geändert haben. Eine Anpassung von Zielwerten an die Implementierung des Programms ist hingegen nicht erfolgt, damit Indikatoren weiterhin ihre Benchmarkfunktion erfüllen.

Teil 1: Das Indikatorensystem im Überblick

1. Teil: Das Indikatorensystem im Überblick

1.1. Übersicht nach Maßnahmen

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁵	Bezugsjahr	Etappenziel (2024) ⁶	Sollvorgabe (2029)
Priorität 5: Spezifisches Ziel 8.1									
JTF-Unternehmensförderung bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> ▪ KMU-Programm (investiv) ▪ KMU-Transformationsberatung ▪ KMU Startgeld Lausitz ▪ GU-Programm (investiv) 	MWA EK Ref. 47	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	75	506
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	75	506
		Output	RCO05	Unterstützte Start-up Unternehmen	Unternehmen	0	2023	35	200
		Ergebnis	RRC01	In unterstützen Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze	Unternehmen	0	2023	nicht zutreffend (n.z.)	795
		Ergebnis	RRC03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	210
		Ergebnis	RRC17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	n.z.	100
Bildung im Strukturwandel	MBSJ Ref. 25/46	Output	RCO67	Klassen-/Einrichtungskapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	2.500
		Ergebnis	RRC71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer/Jahr	0	2023	n.z.	8.842
Fachkräftesicherung und Entwicklung bestehend aus	MWA EK Ref. 47/52/53 MBSJ	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	0	60

⁵ Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Programm.

⁶ Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Programm.

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁵	Bezugsjahr	Etappenziel (2024) ⁶	Sollvorgabe (2029)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzzentrum Transformation Lausitz ▪ Leistungszentrum Nord ▪ OSZ Forst 	Ref. 34	Output	RCO04	Unternehmen, die nicht-finanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	0	2023	0	60
		Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	0	2.050
		Output	RCO101	Anzahl KMU, die in Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	0	2023	0	25
		Ergebnis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer/Jahr	0	2023	n.z.	2.570
		Ergebnis	RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Management-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Personen	0	2023	n.z.	50
JTF-Gigabitförderung-BB	MWA EK Ref. 23	Output	JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	0	2023	0	56.970
		Ergebnis	JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	0	2023	n.z.	45.576
Ausbau lokales ÖPNV-Angebot	MIL Ref. 42	Output	RCO57	Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel	Fahrgäste	0	2023	0	2.414
		Output	RCO59	Unterstützte Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tank-/Aufladestationen)	Tankstellen/Aufladestationen	0	2023	0	27
		Ergebnis	RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO ₂ -Äquivalente/Jahr	2.380	2023	n.z.	0
		Ergebnis	RCR62	Nutzer neuer oder modernisierter Verkehrsmittel pro Jahr	Nutzer/Jahr	0	2023	n.z.	75.000
Renaturierung von Flächen und Gewässern	MLEUV Ref. 24	Output	RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	0	2023	0	7.000

Maßnahme	Zuständigkeit	Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁵	Bezugsjahr	Etappenziel (2024) ⁶	Sollvorgabe (2029)
		Ergebnis	PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	0	2023	n.z.	5
Priorität 6: Spezifisches Ziel 8.1									
Innovationscampus in Schwedt/Oder	MWAEEK Ref. 47	Output	RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	20
		Output	RCO15	Anzahl der Unternehmen, die jährlich von einem neu geschaffenen Gründerzentrum betreut werden können	Unternehmen	0	2024	0	20
		Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	505
		Ergebnis	RRC03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	15
		Ergebnis	RRC18	Jährliche Zahl der KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen und Kapazitäten nutzen	Unternehmen	0	2024	n.z.	15
		Ergebnis	RRC71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	660
JTF-Unternehmensförderung bestehend aus <ul style="list-style-type: none"> ▪ KMU-Programm (investiv) ▪ KMU-Transformationsberatung ▪ KMU Startgeld Uckermark 	MWAEEK Ref. 47	Output	RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2025	entfällt	188
		Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	188
		Output	RCO05	Unterstützte Start-up Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	16
		Ergebnis	RRC01	In unterstützen Unternehmen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2025	entfällt	139
		Ergebnis	RRC03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2025	0	7
		Ergebnis	RRC17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2025	0	8

1.2. Übersicht nach Indikatoren

1.2.1. Outputindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)					
RCO01	Unterstützte Unternehmen (davon: Kleinunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	5	SZ 8.1	GU-Programm (investiv)	0	7					
					KMU Startgeld Lausitz	35	200					
					KMU-Transformationsberatung	40	300					
					KMU-Programm (investiv)	0	349					
					Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	60					
					Summe Priorität 5 (brutto)	75	916					
					Anteil Mehrfachzahlungen (geschätzt):	0%	38%					
					Summe Priorität 5 (netto)	108	566					
					6	SZ 8.1	6	6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	16
										KMU-Transformationsberatung	0	10
										KMU-Programm (investiv)	0	181
										Summe Priorität 6 (brutto)	0	207
										Anteil Mehrfachzahlung (geschätzt, siehe Factsheet):	n.z.	9%
										Summe Priorität 6 (netto)	0	188
Summe SZ 8.1 gesamt						75	754					
RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	GU-Programm (investiv)	0	7					
					KMU Startgeld Lausitz	35	200					
					KMU-Transformationsberatung	40	300					
					KMU-Programm (investiv)	0	349					
					Summe Priorität 5	75	856					
					Anteil Mehrfachzahlungen (geschätzt):	0%	41%					
					Summe Priorität 5 (netto)	108	506					
					6	SZ 8.1	6	6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	16
										KMU-Transformationsberatung	0	10
										KMU-Programm (investiv)	0	181

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
					Summe Priorität 6 (brutto)	0	207
					Anteil Mehrfachzählung (geschätzt, siehe Factsheet):	n.z.	9%
					Summe Priorität 6 (netto)	n.z.	188
					Summe SZ 8.1 gesamt	75	694
RCO04	Unternehmen, die nicht-finanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	5	SZ 8.1	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	60
					Summe Priorität 5	0	60
RCO05	Unterstützte Start-up-Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	35	200
					Summe Priorität 5	35	200
			6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	16
					Summe Priorität 6	0	16
					Summe SZ 8.1 gesamt	35	216
RCO10	Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	20
					Summe Priorität 6	0	20
RCO15	Anzahl der Unternehmen, die jährlich von einem neu geschaffenen Gründerzentrum betreut werden können	Unternehmen	6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	20
					Summe Priorität 6	0	20
RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	7.000
					Summe Priorität 5	0	7.000 Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.
JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	5	SZ 8.1	JTF-Gigabitförderung-BB	0	56.970
					Summe Priorität 5	0	56.970
RCO57	Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel	Fahrgäste	5	SZ 8.1	Ausbau lokales ÖPNV-Angebot	0	2.414
					Summe Priorität 5	0	2.414
JRCO59	Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tankstellen/Aufladestationen) (*)	Tankstellen/Aufladestationen	5	SZ 8.1	Ausbau lokales ÖPNV-Angebot	0	27
					Summe Priorität 5	0	27
RCO67		Personen	5	SZ 8.1	Förderung Ausbildungszentrum KW	0	400

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)
	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen				Investitionen in Bildungsinfrastruktur	0	2.100
					Leistungszentrum Nord	0	400
					OSZ Forst	0	1.650
					Summe Priorität 5	0	4.550
6					SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0
		Summe Priorität 6	0	505			
				Summe SZ 8.1 gesamt	0	5.055	
RCO101	KMU, die in die Kompetenzentwicklung investieren	Unternehmen	5	SZ 8.1	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	25
					Summe Priorität 5	0	25

(*) Gemeinsamer Outputindikator nach Anhang EFRE-VO

1.2.2. Ergebnisindikatoren

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Konzepte	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	2023	5
					Summe Priorität 5	0	2023	5
PRJ04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maßnahmen	5	SZ 8.1	Renaturierung von Flächen und Gewässern	0	2023	10
					Summe Priorität 5	0	2023	10
RCR01	In unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	Jährliche VZÄ	5	SZ 8.1	KMU-Programm (investiv)	0	2023	575
					GU-Programm (investiv)	0	2023	220
					Summe Priorität 5	0	2023	795
			6	SZ 8.1	KMU-Programm (investiv)	0	2025	139
					Summe Priorität 6	0	2025	139
Summe SZ 8.1 gesamt					0		934	
RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU-Transformationsberatung	0	2023	210
					Summe Priorität 5	0	2023	210
					6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0
			KMU-Transformationsberatung	0			2025	7
			Summe Priorität 6					0
Summe SZ 8.1 gesamt					0		232	
RCR17	Drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	5	SZ 8.1	KMU Startgeld Lausitz	0	2023	100
					Summe Priorität 5	0	2023	100
			6	SZ 8.1	KMU Startgeld Uckermark	0	2025	8
					Summe Priorität 6	0	2025	8
Summe SZ 8.1 gesamt					0		108	
RCR18	Jährliche Zahl der KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen und Kapazitäten nutzen	Unternehmen	6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	2024	15
					Summe Priorität 6	0	2024	15
RCR29	Geschätzte Treibhausgasemissionen	t CO ₂ e /Jahr	5	SZ 8.1	Ausbau lokales ÖPNV-Angebot	2.380	2023	0

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Priorität	SZ	Maßnahme	Ausgangs- oder Referenzwert	Bezugsjahr	Sollvorgabe (2029)
					Summe Priorität 5	2.380	2021	0
JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität (*)	Wohnstätten	5	SZ 8.1	JTF-Gigabitförderung-BB	0	2023	45.576
					Summe Priorität 5	0	2023	45.576
RCR62	Nutzer neuer oder modernisierter Verkehrsmittel pro Jahr	Nutzer/Jahr	5	SZ 8.1	Ausbau lokales ÖPNV-Angebot	0	2023	75.000
					Summe Priorität 5	0	2023	75.000
RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer/Jahr	5	SZ 8.1	Förderung Ausbildungszentrum KW	0	2023	1.400
					Investitionen in Bildungsinfrastruktur	0	2023	7.442
					Leistungszentrum Nord	0	2023	1.400
					OSZ Forst	0	2023	1.170
					Summe Priorität 5	0	2023	11.412
			6	SZ 8.1	Innovationscampus in Schwedt/Oder	0	2023	660
					Summe Priorität 6	0	2023	660
					Summe SZ 8.1 gesamt	0	2023	12.072
RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absolviert (nach Art der Kompetenz: technische, Management-, Unternehmer-, grüne oder sonstige Kompetenzen)	Teilnehmer	5	SZ 8.1	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz	0	2023	50
					Summe Priorität 5	0	2023	50

(*) Gemeinsamer Ergebnisindikator nach Anhang EFRE-VO

Teil 2: Factsheets Maßnahmen

2. Teil: Factsheets Maßnahmen

2.1. Priorität 5: „Unterstützung des Strukturwandels im Braunkohlerevier Lausitz (Brandenburg)“

2.1.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang

2.1.1.1. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (5.8.1.24.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF) <ul style="list-style-type: none">▪ Herr Reuter▪ Frau Huss
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	KMU-Programm: JTF-Mittel: bis max. 170.486.595 € Ko-Finanzierung: 170.486.595 € Förderfähige Gesamtausgaben: 340.973.190 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 50%) GU-Programm: JTF-Mittel: bis max. 68.000.000 € Ko-Finanzierung (private Mittel): ca. 550.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: ca. 618.000.000 € (Annahme: durchschnittlicher Fördersatz JTF: 11%; abgeleitet aus GRW-G (2014-2021) Nicht-KMU-Förderung Zusagevolumen an förderfähigen Investitionsvolumen (die Zahlung an förderfähigen Investitionsvolumen machen 8% aus)) Insgesamt: JTF-Mittel: bis max. 238.486.595 € Ko-Finanzierung: ca. 720.486.595 € Förderfähige Gesamtausgaben: ca. 958.973.190 €

Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 856 abgeschlossene Vorhaben/Projekte, davon 849 im KMU-Programm Ende 2024 (erreicht): 12 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024 (Planung): 75 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (37) VO (EU) 2021/1060	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	KMU-Programm: 6 Monate (Beratung) – 24 Monate bei investiven Projekten GU-Programm: Voraussichtlich >36 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: August 2023 Plan: Im Laufe des 1. Quartal 2023 (tendenziell März 2023)
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	<p><u>KMU-Programm:</u> Mit dem Ausstieg aus der Braunkohlenwirtschaft steht einer der strukturbestimmenden industriellen Zweige der Lausitz vor einem erheblichen Umbruch. Die gesamte regionale und überregionale Wertschöpfungskette, die regionalen von der Braunkohle direkt, indirekt und induziert in Verbindung stehende Beschäftigungsmöglichkeiten, Einkommen, Umsätze, Wertschöpfung sind dabei betroffen. Das Lausitzer Revier weist nur wenige GU auf bzw. wird die regionale Ökonomie von KMU getragen. D. h. die KMU und die Beschäftigungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten sind vom Ausstieg aus regionalwirtschaftlicher Sicht somit doppelt betroffen. Einerseits durch die wegbrechende Wertschöpfungskette und andererseits als bedeutende Säule der Abmilderung der Folgen des Ausstiegs und der Transition durch Sichern und Schaffen neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Verhinderung von Verödungsspiralen, Entgegenwirken von Desinvestition, Abwanderung, Fachkräfteverlusten und Aufrechterhalten des Entwicklungspotentials sowie Diversifikation, Modernisierung, Neuausrichtung, Gründen, etc. Zugleich erreichen im Kontext der Kleinteiligkeit und der Bedeutung der Braunkohle Indikatoren, die eine innovativ-investitionsorientierte KMU-Basis anzeigen, die eher auf Veränderungsprozesse reagieren kann, geringe Werte. Um mit diesen Herausforderungen von Adaptionen bis hin zur Sicherung des Entwicklungspotentials umzugehen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu sichern und schaffen sind Investitionen von KMU notwendig, brauchen KMU Begleitung bei den anstehenden Änderungsprozessen und bedürfen Gründungen einer besonderen Unterstützung, um die Wahrscheinlichkeit von Gründungserfolgen zu erhöhen. Betroffen ist somit auch die breite KMU von Einzelhandel über Handwerker bis hin zu innovativen jungen KMU im Bereich der Dienstleistungen und auch des produzierenden Gewerbes.</p> <p><u>GU-Programm:</u> Als Herausforderung für die Abmilderung der Transition zeigen sich Investitionszurückhaltung sowie ein geringer Besatz mit Großunternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die als Anker und Ausgangspunkt zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Braunkohleregion, im Sinne des spezifischen Ziels des JTF, dienen. Die vorhandenen GUs insbesondere das die Wirtschaftsstruktur stark beeinflussende Braunkohle GU, wird seine ursprüngliche Tätigkeit einstellen. Damit stehen, wie im TJTP beschrieben, die Arbeitskräfte und die bestehenden produktiven Investitionen (Anlageninvestitionen) und die Ersatzinvestitionen sowie die Auftragsvergabe an KMU aus der Region zur Disposition. Dominoeffekte drohen, die insbesondere in den strukturschwächeren Gebieten der Lausitz, aber</p>

auch in der kreisfreien Stadt Cottbus wirken. Entsprechend besteht Bedarf die bestehende in der lokalen Wirtschaft integrierte traditionelle Energie-Wertschöpfungskette zu transformieren und Beschäftigung und Investitionsimpulse zu erhalten. Darüber hinaus müssen dringend bestehende und neu anzusiedelnde GU zur Beschäftigung für Betroffene und zur Branchen- und Risikodiversifikation sowie zur Stabilisierung der KMU-Landschaft beitragen, sodass auch die KMU zuversichtlich in eine klimaneutrale, auf erneuerbaren Energien beruhenden Kreislaufwirtschaft insbesondere im produzierenden Gewerbe investieren.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene
Instrumente / Interventionen

KMU-Programm:

Die KMU-Förderung soll, zur Weiterentwicklung, Diversifizierung, Neuausrichtung, Modernisierung und Sicherung der Lausitzer KMU Landschaft beitragen und durch Stärkung des Entwicklungspotentials sowie durch Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen maßgeblich zur Abmilderung der aus dem Kohleausstieg folgenden Transitions Härten beitragen.

Hierfür sollen KMU (Bestands- und ansiedelnde Unternehmen) in erster Linie bei produktiven Investitionen unterstützt werden, die dazu beitragen die wirtschaftliche Basis der Lausitz zu stärken. Zugleich sollen (begleitende) Beratung oder auch Schulungen im Zusammenhang mit Investitionen förderfähig sein (z. B. externe Transformations-Beratung und Schulungsmaßnahmen bei Einführung von neuen Prozessen). Gründungserfolge und damit die Erschließung neuer Potentiale sollen durch einen Zuschuss zum Gehalt gesichert werden; in besonderer Ergänzung für das Lausitzer Revier zu bestehenden EFRE-Maßnahmen.

Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil der KMU, die eine Beratung in Anspruch nehmen in der Folge auch Unterstützung für produktive Investitionen beantragen. Gleiches gilt für die Unterstützung von jungen, gegründeten Unternehmen, die das „Startgeld Lausitz“ zur Sicherung von Gründungserfolgen nutzen.

Die Förderung wird in Form von Zuschüssen über AGVO und De-Minimis umgesetzt.

GU-Programm:

Ziel: Anreizen von Investitionen, Beschäftigung und Ansiedlungen von GU zur Abmilderung der Transitionsfolgen im Sinne der Transformation der Wirtschaft durch Zuschüsse zu produktiven Investitionen. Ein strategisches Ziel ist auch, das in der Region vorhandene Investitionskapital/Anlageninvestitionen der bestehenden GU zu halten und modernisieren im Sinne einer nachhaltigen zukunftsfähigen Wirtschaft bzw. Desinvestitionen und Arbeitsplatzabbau bei GU und dann auch bei den in der Wertschöpfungskette hängenden KMU in Folge des Kohleausstieg verhindern.

Interventionslogik

KMU-Programm:

- Herausforderung: der Braunkohleausstieg wird absehbar direkte und induzierte negative Effekte für die KMU in der Lausitz in den Bereichen Beschäftigung, Einkommen, Umsatz und Wertschöpfung haben. KMU sollen finanzielle Unterstützung erhalten, um sich zu diversifizieren, weiterzuentwickeln und modernisieren, um Fachkräfte zu halten bzw. zu gewinnen und ihr Unternehmen wirtschaftlich zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig sollen erfolgte Gründungen finanziell unterstützt werden, um sie in der prekären Gründungsphase abzusichern.
- Output: Mit der KMU-Förderung werden KMU durch Zuschüsse bei produktiven Investitionen, durch Beratungsgutscheine und junge KMU durch Zuschüsse zum Gehalt gefördert. Hierbei ist zum Teil, je nach anspruchsberechtigter Zielgruppe, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen verbunden.
- Ergebnis: Die Förderung schafft Anreize für private Investitionen, Beschäftigung aber auch zur Auseinandersetzung mit Produkt- oder auch Prozessanpassungen.

GU-Programm:

- Herausforderung: Es besteht ein geringer Besatz an GU, insbesondere an innovativen GU. Um GU zu halten und transformieren sowie neue GU für die Transformation, Innovationen und Impulse zu gewinnen, sollen Zuschüsse zu produktiven Investitionen von GU im LR gefördert werden.
- Outputs:
 - Es wird das Entwicklungspotential und die Haltefaktoren gestärkt.
 - Durch Förderung von GU in deren Folge KMU zuliefern wird der Hebel für die Transformation verbessert.
- Ergebnisse:
 - Im Ergebnis haben GU im Sinne einer nachhaltigen, innovativen auf Erneuerbaren Energien basierenden Kreislaufwirtschaft im produzierenden Gewerbe investiert.
 - Bestehende GU, die sich transformieren müssen, haben am Standort investiert und sind nicht in der Folge einer durch den Kohleausstieg verursachten lokal wirkenden Depression aus dem LR abgewandert bzw. nehmen keine Erneuerungsinvestitionen vor.

- | | |
|---|---|
| Kriterien für die Auswahl der Indikatoren | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand |
|---|---|

- | | |
|---|---|
| Methode der Sicherung der Datenqualität | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung |
|---|---|

- | | |
|--|--|
| Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren | <p>KMU-Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggfs. höheres Interesse an einer KMU-Förderung aufgrund steigender Zinsen ▪ Folge müsste eine zurückhaltende Formulierung der Zielwerte sein, da eine hohe Unsicherheit vorliegt aufgrund der Stärke des Einflusses der zuvor beispielhaft genannten Einflussfaktoren ▪ Drohender Mittelverfall ▪ Vorläufige Haushaltsführung <p>GU-Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauer und Ergebnis von Genehmigungsverfahren ▪ Investitionszurückhaltung durch den Krieg in der Ukraine, die Coronapandemie, Zinssteigerungen / Wechselkurs ▪ Fachkräftemangel ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen ▪ Umstrukturierung des GU ▪ Weitere sich ändernde politische, ökonomische und technologische Rahmenbedingungen |
|--|--|

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangswert oder Referenzwert ⁷	Bezugsjahr	Etappenziel 2024 ⁸	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
Output	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2023	75	856 (brutto) 499 (netto bereinigt innerhalb KMU Programm, Deduplizierung auf Ebene des SZ) + 7 innerhalb des GU-Programms	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u></p> <p>KMU-Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil Investitionen: 349 Unternehmen (Basis: Mittelvolumen und Fälle pro Mio. EUR abgeleitet aus Daten der GRW-G Förderung der Vergangenheit; geprüft wurden zudem Daten der EFRE-Förderung der Vergangenheit) ▪ Teil begleitende Beratung: 300 Unternehmen (Zuwendungsempfangende) (Basis: abgeleitet aus 50 Fälle pro Jahr * 6 Jahre; die Zahl dürfte eher das obere Ende darstellen; hier liegen keine Erfahrungswerte vor) ▪ Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 200 Unternehmen. (Basis: Einschätzung des Fachreferates auf Basis einer in der Vergangenheit durchgeführten Maßnahme im ESF) ▪ Mehrfachnennung: Annahme 70% der beratenen Unternehmen nehmen auch die Investitionsförderung in Anspruch; von den Start-up Us wird ebenfalls von 70% ausgegangen. => $300*(1-0,7)+200*(1-0,7)+349 = 499$ Unternehmen <p>GU-Programm:</p>	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

⁷ Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.

⁸ Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden. Diese Angabe erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁷	Bezugs- jahr	Etap- penziel 2024 ⁸	Sollvor- gabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
-----	----	-----------	-------------------------	--	--------------	---------------------------------	--------------------	---	---

- Die Anzahl 7 setzt sich zusammen: 3 (LEAG) + 4 weitere Fälle

Berechnung Etappenziele:

KMU-Programm:

- Etappenziele: 75 Unternehmen
davon 0 Us aus produktiven Investitionen (aufgrund der üblichen Projektlaufzeit bei Investitionsdauer von mind. 24 Monaten wird zum Etappenziele kein Projekt abgeschlossen sein)
davon 40 Us aus Beratung (linear wären es 50, es ist jedoch von einer Anlaufphase auszugehen, bis KMU sich mit der Möglichkeit einer Beratung und Änderungen inkl. Investition auseinandersetzen; Abschlag 20%)
davon 35 Us aus Start-up/Gründungen (linear wären es 33,3, das vergleichbare Programm in der Vergangenheit im ESF war sehr beliebt, zudem sind Gründende sehr aktiv und suchen proaktiv nach Finanzierungen, um den Erfolg zu sichern, daher wird von Zielerreichung ausgegangen => 35 Fälle im ersten Jahr)

Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unter- nehmen	0	2023	75	506	<u>siehe RCO01</u>	<u>siehe RCO01</u>
Output	RCO05	Unterstützte Start-up-Unternehmen	Unter- nehmen	0	2023	35	200	Betrifft nur den Teil Startgeld Lausitz im KMU-Programm	<u>siehe RCO01</u>

Berechnung Sollvorgabe:

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁷	Bezugsjahr	Etappenziel 2024 ⁸	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 200 Unternehmen; Herleitung siehe RCO01	
								Berechnung Etappenziele: 35 Unternehmen, Herleitung siehe RCO01	
Ergebnis	RCR01	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2023	n.z.	795	Berechnung Sollvorgabe: Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil produktive Investitionen. KMU-Programm: Herleitung basiert auf Daten der GRW-G Förderung für KMU in der Lausitz (Arbeitsplätze pro Fall / je 1 Mio. EUR Investvolumen) unter Berücksichtigung des Primär/Ausstrahlungseffektes (tendenziell größere KMU) und VZÄ Abschlag (statt 2,7 APL pro Fall => Näherung durch 1,6 VZÄ pro Fall). 349 Fälle*1,648 VZÄ/Fall = ca. 575 VZÄ GU-Programm:	siehe RCO01
								<ul style="list-style-type: none"> ▪ Im bisher bekannten GU Projekt sind rund 75 direkte Arbeitsplätze durch die LEAG genannt ▪ Aufgrund des bisher bekannten GU Falls (LEAG) vor GU Aufruf mit erheblichem avisierten Investitionsvolumen von ca. 450 Mio. EUR => 11% JTF-Mittel = ca. 50 Mio. EUR; würde ein Großteil der durch den JTF zur Verfügung gestellten Mittel potentiell in einem Projekt gebunden => 18 Mio. EUR werden 	

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁷	Bezugsjahr	Etappenziel 2024 ⁸	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								<p>daher für die Berechnung der weiteren Arbeitsplätze herangezogen => 9,5 Arbeitsplätze pro 1 Mio. EUR Zusagevolumen (siehe Lückenanalyse, Grundlage GRW-G-Förderung) => $18 \cdot 9,5 \approx 170$ Arbeitsplätze</p> <ul style="list-style-type: none"> 75 + 170 Arbeitsplätze = 245 Arbeitsplätze; Umrechnung in VZÄ: $245 \cdot 0,9$ (Abschlag für ggfs. nicht VZÄ) \square 220 VZÄ 	
Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	210	<p>Betrifft nur den Teil Beratung im KMU-Programm</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u></p> <p>Herleitung: Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung, dass 70% der Unternehmen im Förderzeitraum auch tatsächlich eine Produkt- oder Prozessinnovation einführen => $300 \cdot 0,7 = 210$</p>	<u>siehe RCO01</u>
Ergebnis	RCR17	drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	n.z.	100	<p>Betrifft nur den Teil Startgeld Lausitz im KMU-Programm</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u></p> <p>Herleitung: Anzahl Unternehmen entsprechend oben unter Berücksichtigung einer unterstellten 50%-igen Ausfallquote => $200 \cdot 0,5 = 100$;</p>	<u>siehe RCO01</u>

2.1.1.2. Maßnahme: Bildung im Strukturwandel (5.8.1.26./6.8.1.26.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg Ref. 46 Lebenslanges Lernen, Erwachsenenbildung und politische Bildung, Übergreifende Themenkomplexe gem. BbgSchG <ul style="list-style-type: none">▪ Fr. Büttner, Hr. Eyßel Ref. 25 Kinder- und Jugendpolitik, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Landesjugendplan, Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none">▪ Hr. Karsten Friedel, Hr. Matthias Hoffmann
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1 Fonds für einen gerechten Übergang
Budget	JTF Mittel: 28.700.000 € (davon Bildungsmaßnahmen: 17,5 Mio. €, Investitionen: 11,2 Mio. €) Ko-Finanzierung: 12.300.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: 41.000.000 €
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 21 Bildungsprojekte Erwachsenenbildung, 150 Bildungsprojekte Jugendbildung, 6 investive Projekte Erwachsenenbildung, 50 investive Projekte Jugendbildung Ende 2024 (erreicht): 0 Ende 2024 (Planung): 10 (Erwachsenenbildung), 25 (Jugendbildung)
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (33) des Entwurfs der Dach-VO (COM/2018/375 final)	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Investitionen: 36 Monate (Bauprojekte), Bildungsangebote: 5 Tage bis 3 Jahre
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: 2. Quartal 2025 Planung: Juli 2023 für Bildungsprojekte, Ende 2023/Anfang 2024 für Bauprojekte
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Die Identität im Lausitzer Revier bzw. in der Raffinierieregion Schwedt/Oder in der Uckermark wurde teilweise über mehrere Generationen hinweg durch den Kohleabbau/Erdölverarbeitung und die damit verbundenen Branchen geprägt. Mit dem wirtschaftlichen Strukturwandel insbesondere der Energiewirtschaft und dem damit ggf. verbundenen Arbeitsplatzabbau gehen gesellschaftliche, die regionale Identität betreffende und individuelle Veränderungen und Verunsicherungen einher. Mit außerschulischen und -betrieblichen Angeboten sollen die von der Transition betroffenen Alters- und Berufsgruppen begleitet und neue Perspektiven geschaffen werden. Ziel ist es, sie zur Teilhabe im Strukturwandel befähigen.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	<p>Mit der Förderung wird auf Bildungsbedarfe in der durch den Strukturwandel geprägten Region Lausitz und in der Stadt Schwedt reagiert. Mit Gefördert werden sollen Bildungsangebote zur Vermittlung von Grundkompetenzen in der Medienbildung, Bildungsangebote zur Förderung von Nachhaltigkeit, spezifische Bildungsangebote um junge Menschen und Erwachsene, auch solche mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, zu befähigen, sich konstruktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen. Die Angebote richten sich an junge Menschen und Erwachsene. Um auch Menschen zu erreichen, die in der Regel durch Bildungsangebote nicht oder nur schwer zu erreichen sind, sind gerade auch Bildungsangebote erwünscht, die einen niedrighschwelligigen Zugang zu entsprechenden Angeboten bieten. Die Bildungsinfrastruktur für junge Menschen und Erwachsene außerhalb der Schule bedarf einer Modernisierung durch Investitionen zur energetischen Sanierung von Gebäuden, zur technischen Ertüchtigung im Sinne der digitalen Vernetzung und Kommunikation sowie zur barrierefreien Ertüchtigung von Gebäuden zur sozialen Eingliederung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Zudem ist die Kernsanierung eines zusätzlichen Gebäudes für die Volkshochschule Cottbus geplant, das energieeffizient, barrierefrei und digitalkompatibel modern ausgebaut wird.</p> <p>Folgende Fördertatbestände sind vorgesehen:</p> <p>a außerschulische und -betriebliche Bildungsangebote, die die Teilhabe am (Kohleausstieg induzierten) Strukturwandel unterstützen (17,5 Mio. EUR JTF)</p> <p>b Investitionen in die sachlichen und räumlichen Voraussetzungen für Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene (11,2 Mio. EUR JTF)</p>
Interventionslogik (Artikel 13 COM/2018/375 final)	<p>Output: Bestehende Kapazitäten für Bildungsinfrastruktur werden verbessert bzw. neue Kapazitäten werden geschaffen Ergebnis: Die verbesserte oder neue Bildungsinfrastruktur wird von einer hohen Anzahl von jungen Menschen, Erwachsenen, Schülern und Auszubildenden genutzt.</p>
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 13 (a) COM/2018/375 final)	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 13 (b) COM/2018/375 final)	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 13 (c) COM/2018/375 final) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung der Baukosten ▪ Verfügbarkeit von Baumaterial/Ausstattung durch Lieferkettenproblematik ▪ Genehmigungen für Bauvorhaben (Baugenehmigung /Denkmalschutz) ▪ Inanspruchnahme der Bildungsangebote durch junge Menschen und Erwachsene, beeinflusst durch Wanderungsbewegungen/ demographischen Wandel

- Kofinanzierung hängt von Steuereinnahmen/wirtschaftlicher Entwicklung/finanzieller Leistungsfähigkeit der Träger ab

Ur-sprung	Art	Code	Indikator	Maß-ein-heit	Ba-sis-wert	Refe-renz-jahr (Ba-sis-wert)	Etap-pen-ziel 2024	Ziel-wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 1 (b) COM/2021/1060 final) und Zuständig-keit der Datenerhebung
GI	Out-put	RCO67	Klassen-/Einrichtungskapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Per-sonen	0	2023	0	2.500	<p>Beitrag aus Maßnahme: 1) Ausbildungszentrum KW HWK: Planung der HWK Cottbus: 400 Personen</p> <p>Beitrag aus Maßnahme: 2): Investitionen in außerschulische und – betriebliche Bildungsinfrastruktur: Erwachsenenbildung: 600 Personen</p> <p>Mögliche Maßnahmeträger benannten konkrete Bedarfe für Maßnahmen, aus denen sich Zielwerte und erforderliche Budgets ergeben. Teilweise wurden diese Daten hochgerechnet, da nicht alle möglichen Maßnahmeträger Informationen lieferten.</p> <p>Jugendbildung: 1500 Personen</p> <p>Geschätzte Anzahl der sich an dem Programm beteiligenden Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung in der Gebietsförderkulisse mit einer Einrichtungskapazität von geschätzten durchschnittlich 30 Plätzen, nach Rücksprache und Validierung durch exemplarisch abgefragte Jugendämter)</p> <p>Etappenziel:</p>	<p>Datenquelle:</p> <p>Erwachsenenbildung und Jugendbildung: Die Daten wurden durch Abfrage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport bei möglichen Maßnahmeträgern/ Jugendämtern erhoben, daraus erfolgte teilweise eine Hochrechnung</p> <p>Zuständigkeit der Datenerhebung: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport</p>

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- ein- heit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Ba- sis- wert)	Etap- pen- ziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 1 (b) COM/2021/1060 final) und Zuständig- keit der Datenerhebung
									Baumaßnahmen werden bis Ende 2024 noch nicht abgeschlossen sein, daher Etap- penzielwert = 0	
GI	Er- geb- nis	RCR71	Nutzer neuer, oder mo- dernisierter Bildungsein- richtungen pro Jahr	Nut- zer /Jahr	0	2023	n.z.	8.842	<p>Beitrag aus Maßnahme: 1) Ausbildungszentrum KW HWK: Planung der HWK Cottbus: 1.400 Personen Annahmen: 400 Ausbildung, 600 Berufsori- entierung, 400 Qualifizierung</p> <p>Beitrag aus Maßnahme: 2): Investitionen in außerschulische und – betriebliche Bildungsinfrastruktur:</p> <p>Erwachsenenbildung: 5.442 Personen</p> <p>Mögliche Maßnahmeträger benannten kon- krete Werte für erwartete Teilnehmerzahlen. Teilweise wurden diese Daten hochgerech- net, da nicht alle möglichen Maßnahmeträ- ger Informationen lieferten</p> <p>Jugendbildung: 2.000 Personen</p> <p>addierte Gesamtzahl der 11 bis unter 22jäh- rigen als Hauptnutzer von Einrichtungen der außerschulischen Jugendbildung pro Land- kreis bzw. Schwedt/Oder. Durch Studien be- kannter Anteil und nach Rücksprache mit einzelnen Jugendämtern validierter Anteil in Höhe von 10% von jungen Menschen, die Angebote der Einrichtungen der außerschul- ischen Jugendbildung wahrnehmen. Dabei</p>	<p>Datenquelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erwachsenenbildung und Jugendbil- dung: Die Daten wurden durch Ab- frage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport bei möglichen Maßnahmeträgern erhoben, daraus erfolgte tlw. eine Hochrechnung, Grunddaten der Altersgruppen pro Landkreis durch Amt für Statistik Berlin-Brandenburg. <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- ein- heit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Ba- sis- wert)	Etap- pen- ziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 1 (b) COM/2021/1060 final) und Zuständig- keit der Datenerhebung
---------------	-----	------	-----------	----------------------	---------------------	---	-------------------------------	-----------------------	---	--

wird davon ausgegangen, dass sich etwa die Hälfte der vorhandenen Einrichtungen an dem Programm beteiligen werden.

2.1.1.3. Maßnahme: Fachkräftesicherung und -entwicklung (5.8.1.25.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	<p>Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Kompetenzzentrum „Transformation in der Arbeitswelt im Lausitzer Revier in Brandenburg“ (im Folgenden: Kompetenzzentrum Transformation Lausitz): Referat 52 Arbeitsmarktintegration, Fachkräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frau Heinrich <p>Leistungszentrum Nord (HWK): Referat 53 Berufliche Bildung, betriebliche Qualifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr Stock <p>OSZ-Forst: Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG), Just Transition Fund (JTF)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frau Huss <p>Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg OSZ-Forst: Referat 34: Berufliche Orientierung und Berufliche Bildung, Zweiter Bildungsweg</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Frau Wlodarczyk, Frau Riedemann
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 73.000.000 €; davon Kompetenzzentrum 4.000.000 €, Leistungszentrum Nord 38.600.000 €, OSZ-Forst 30.400.000 € Ko-Finanzierung: 31.285.714 € Förderfähige Gesamtausgaben: 104.285.714 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	<p>Insgesamt (Ende 2029): 3 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Davon Kompetenzzentrum Transformation Lausitz: 1 Davon Leistungszentrum Nord: 1 Davon OSZ-Forst: 1</p> <p>Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte</p>
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060I)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	40 Monate Kompetenzzentrum Transformation Lausitz: 48 Monate Leistungszentrum Nord: 35 Monate [Bewilligung für Q3 geplant, Baubeginn vrsl. im März 2026, Eröffnung vrsl. im Mai 2028] OSZ-Forst: 36 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Kompetenzzentrum Transformation Lausitz: 1. Januar 2025 Leistungszentrum Nord: Q3 2025 OSZ-Forst: Mitte 2026

Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs

Mit dem Ausstieg aus der Braunkohlenwirtschaft steht einer der strukturbestimmenden industriellen Zweige der Lausitz vor einem erheblichen Umbruch. Betroffen sind über 13.000 direkte, indirekte und induzierte Beschäftigungs- und damit auch Einkommensmöglichkeiten. Der überwiegende Teil der in der Braunkohlenwirtschaft Beschäftigten ist hoch (Fachkraft) oder sehr hoch (Spezialist/Experte) qualifiziert. Berufe im technischen Bereich dominieren. Gleichzeitig ist die LEAG eine der bedeutendsten Säulen der Aus- und Weiterbildung in der Lausitz (600 Auszubildende in 6 Berufen und 2 dualen Studiengängen in 2019). Die Ausbildungskapazitäten werden sich zukünftig voraussichtlich verringern.

Die wesentliche Herausforderung besteht darin, die Qualifikationen und Kompetenzen der Beschäftigten zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln, um neue Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Um betroffenen Beschäftigten und jungen Menschen hierin Perspektiven im Lausitzer Revier zu bieten, sind zukunftsorientierte Qualifizierungs- und Ausbildungsangebote notwendig. Dabei sollten Arbeitsplätze bestehen bleiben und Qualifizierung möglichst in Beschäftigung erfolgen. Betriebliche / überbetriebliche Ausbildungskapazitäten und die Berufsorientierung sollten auf neue Tätigkeitsfelder und Zukunftsfelder (z. B. Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft, Energie- und Ressourceneffizienz) weiterentwickelt werden. Dabei muss der Bedarf an Lehrkräften im technischen Bereich durch geeignete Maßnahmen gedeckt werden.

Die Durchführung von Weiterentwicklungs-, Qualifikations- und Ausbildungsangeboten ist nur bei einer angemessenen Infrastruktur möglich. Allerdings reichen die in der Lausitz vorhandenen Kapazitäten nicht aus. Bestehende Infrastrukturen sind zudem nicht adäquat aus-gestattet. Gerade im gewerblich-technischen Bereich besteht ein Bedarf an strategischen Investitionen in die duale Ausbildungsinfrastruktur, um die Attraktivität zu erhöhen, Fachkräfte zu gewinnen und junge Menschen dauerhaft in der Region zu halten.

Zudem droht ein Kompetenzverlust der Beschäftigten, dem es vorzubeugen gilt.

Darüber hinaus benötigen Unternehmen bei ihrer Neuausrichtung und Weiterentwicklung zu Fragen der Personalentwicklung Beratung und Unterstützung.

Ziel der Förderung und dafür vorge-sehene Instrumente / Interventionen

Die Erweiterung und Modernisierung bestehender Infrastrukturen sowie die Schaffung neuer Infrastrukturen sollen angemessene Rahmenbedingungen für Interventionen zu Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung, Umschulung und Berufsorientierung bieten. Interventionen sollen für betroffene Beschäftigte, Auszubildende und junge Fachkräfte in der Transition neue Beschäftigungsperspektiven geschaffen werden. Gleichzeitig sollen Unternehmen bei der personellen Transformation entsprechend zukünftigen Qualifikationen und Beschäftigungsprofile begleitet werden.

Mit dem Kompetenzzentrum soll eine Toolbox zur Gestaltung der Transformation entwickelt und umgesetzt werden, eine modulare Weiterbildung zum Transformationslotsen konzipiert und durchgeführt werden und der interregionale und transnationale Austausch befördert werden. Beschäftigte im Job sollen zu Transformationslotsen weitergebildet werden, um in den Unternehmen Veränderungsprozess herbeizuführen und zu begleiten. Eine Beratungsstelle unterstützt die KMU in diesem Prozess sowie bei darüberhinausgehenden Fragen der Qualifizierung, Fachkräftesicherung und Nutzung vorhandener regionaler Informations- und Beratungsinfrastrukturen

Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)

Output: Durch die verschiedenen Interventionen werden (a) Unternehmen durch Beratung hinsichtlich der Investitionen in Kompetenzen ihrer Beschäftigten nicht-finanziell unterstützt [RCO04] und dazu angeregt, mehr in die Kompetenzentwicklung zu investieren [RCO101]. Außerdem werden (b) Bildungseinrichtungen modernisiert oder neu gebaut [RCO67].

Ergebnis: Die Förderungen führen dazu, dass (a) Personal von KMU durch das Kompetenzzentrum eine berufliche Weiterbildung erfährt [RCR98] und (b) die Nutzerinnen und Nutzer des Leistungszentrums von neuen bzw. Nutzerinnen und Nutzer des OSZ Forst von modernisierten Bildungseinrichtungen profitieren [RCR71].

Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">▪ Passfähigkeit▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">▪ Vier-Augen-Prinzip▪ Validitätsprüfung▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">▪ Veränderte Laufzeiten der Braunkohletagebaue und –kraftwerke, damit veränderter Zeitplan und Bedarfe für Aus- und Weiterbildung, Umschulung, Berufsorientierung und außerschulische Maßnahmen▪ Fehlende Kapazitäten von Unternehmen für Kompetenzentwicklung und Unterstützung von Beschäftigten für Aus- und Weiterbildung, zum Beispiel infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und die veränderte Konjunktur (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage)▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung▪ Ggf. beschleunigender Aus- und Umbau des Energiesektors, insbesondere Wärme; damit verbunden deutliche Verschiebungen bei Qualifikations- und Bedarfsprofilen▪ Inanspruchnahme des Anpassungsgeldes (APG)▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können▪ Entwicklung der Baukosten▪ Verfügbarkeit von Baumaterial/Ausstattung durch Lieferkettenproblematik▪ Genehmigungen für Bauvorhaben (Baugenehmigung /Denkmalschutz) und Entwicklung des Baulands können zu Verzögerungen führen▪ Inanspruchnahme der Bildungsangebote durch junge Menschen und Erwachsene, beeinflusst durch Wanderungsbewegungen/ demographischen Wandel▪

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO01	unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	60	<ul style="list-style-type: none"> siehe RCO04 	<ul style="list-style-type: none"> siehe RCO04
JTF	Output	RCO04	Unternehmen, die nicht-finanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	0	2023	n.z.	60	<p>Kompetenzzentrum Transformation Lausitz</p> <ul style="list-style-type: none"> RCO04 04 = Anzahl der Transformationschecks Transformationschecks: 60 <p><u>Mehrfachnennung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> keine, pro Unternehmen wird ein Transformationscheck durchgeführt 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Berichterstattung durch den Auftragnehmer <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	2.050	<p>Zielwert = Leistungszentrum Nord + OSZ Forst = 400 + 1.650 = 2.050</p> <p>Teil Leistungszentrum Nord:</p> <p><u>Berechnungsweg:</u></p> <p>1 Raum à 10 Nutzer/innen = 10 Nutzer/innen 11 Räume à 12 Nutzer/innen = 132 2 Räume à 24 Nutzer/innen = 48 Nutzer/innen 6 Räume à 25 Nutzer/innen = 150 Nutzer/innen 2 Räume à 30 Nutzer/innen = 60 Nutzer/innen Gesamt: 400 Nutzer/innen</p> <p>OSZ Forst</p> <p><u>Berechnungsweg</u></p> <p>Anzahl der modernisierten Räume: 66 Kapazität je Raum: 25 Zielwert: 1.650 Nutzer (66 * 25 = 1.650)</p>	<p>Leistungszentrum Nord</p> <p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Berichterstattung durch den Auftragnehmer <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem <p>OSZ Forst</p> <p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- einheit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Basis- wert)	Etap- penziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
									<p>Hinweis: Das OSZ Forst verfügt vor Beginn der Förderung über 77 Unterrichtsräume mit einer Kapazität von 17-20 Schülerinnen und Schülern je Raum. Mit der geplanten Sanierung sollen Räume vergrößert und teilweise zusammengelegt werden, so dass sich ihre Kapazität auf 25 Schülerinnen und Schüler erhöht, während zugleich die Anzahl der Räume auf 66 sinkt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung: Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem</p>
JTF	Out- put	RCO101	KMU, die in die Kom- petenzentwicklung in- vestieren	Unter- nehmen	0	2023	0	25	<p><u>JTF-Kompetenzzentrum Transformation Lau- sitz</u></p> <p>25 KMU, die bei der Kompetenzentwicklung un- terstützt werden</p>	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilli- gungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung des Auftragnehmers <p>Zuständigkeit der Datenerhebung: Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem</p>
JTF	Er- geb- nis	RCR71	Nutzer neuer, moder- nisierter Bildungsein- richtungen	Nut- zer/Jahr	1.064	2023	n.z.	2.570	<p><u>Ausgangswert=</u> Leistungszentrum Nord + OSZ Forst = 0 Zielwert= Leistungszentrum Nord + OSZ Forst = 1.400 + 1.170</p> <p><u>Teil Leistungszentrum Nord:</u> Berechnungsweg:</p> <p>Nutzerinnen und Nutzer für Maßnahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung: 400 Nutzerinnen und Nutzer für Berufsorientierungs- maßnahmen: 600 Nutzerinnen und Nutzer für Weiterbildungs-/Fort- bildungsmaßnahmen: 400</p>	<p><u>Leistungszentrum Nord</u> Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilli- gungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung durch den Auftragnehmer <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem <p><u>OSZ Forst</u></p>

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- einheit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Basis- wert)	Etap- penziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
									<p>Gesamt: 1.400</p> <p><u>Hinweis:</u> Es wird die Anzahl der Personen, die an einem Bildungsmodul bzw. einer Maßnahme im Kalenderjahr teilnehmen, gezählt.</p> <p>Da es sich um einen Neubau handelt, beträgt der Ausgangswert 0.</p> <p>Grundlage für die Bestimmung des Zielwertes bilden eigene Erhebungen und Einschätzungen der HWK Cottbus. Bezüglich der Berufsorientierungsmaßnahmen verfügt die HWK Cottbus über entsprechende LOIs von Schulen im Landkreis Dahme-Spreewald. Die Zahl der interessierten Schulen übersteigt dabei sogar den Zielwert von 600 Schülerinnen und Schüler deutlich. Grundlage für die Berechnung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) sind die Anzahl der aktuellen Auszubildenden (bei diesen handelt es sich um die ÜLU-Teilnehmenden) im Landkreis Dahme-Spreewald in den entsprechenden Gewerken sowie die Erfahrungswerte der Teilnahmequoten. Basis für die Anzahl der Teilnehmenden im Fortbildungsbereich bilden die bereits laufenden Aktivitäten der Handwerkskammer Cottbus in den aktuell angemieteten Räumen in Königs Wusterhausen. Die Anzahl von 400 Teilnehmenden werden bereits jetzt erreicht.</p> <p>Teil OSZ Forst</p> <p>Berechnungsweg:</p> <p>Auszubildende im Schuljahr 2023/2024: 1.064</p>	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Forst: Daten der Schuldatenerhebung (MBJS) <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem ▪ Abstimmung mit Referat 34 MBJS

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- einheit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Basis- wert)	Etap- penziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
									Annahme zur Entwicklung bis zum Schuljahr 2028/2029: 10% Zielwert: 1.170 Auszubildende (1064*1,1 = 1.170,4)	
JTF	Er- geb- nis	RCR98	Personal von KMU, das eine berufliche Weiterbildung absol- viert (nach Art der Kompetenz): -Technische - Management- - Unternehmerische - Grüne oder - Sonstige Kompeten- zen	Perso- nen	0	2023	n.z.	50	<u>Kompetenzzentrum Transformation Lausitz</u> Anzahl der KMU: 25 Personal je KMU: 2 Zielwert: 50 (25 *2 = 50) <u>Hinweis:</u> Grundlage für die Anzahl der KMU ist In- dikator RCO101. 50 ist der Gesamtwert an Teilnehmenden der Qualifizierung und beinhaltet somit sowohl die Personen, die die Qualifizierung komplett durch- laufen haben als auch die Personen, die nur ein- zelne Module absolviert haben.	Datenquelle, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilli- gungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Berichterstattung des Auftragnehmers Zuständigkeit der Datenerhebung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

2.1.1.4. JTF-Gigabitförderung-BB (5.8.1.27.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 23 Frau Sabrina Tetzeli von Rosador
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 282.000.000 € Ko-Finanzierung: 227.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: 508.860.000€ (Annahme: Fördersatz JTF: 40% bis zum 08.04.2024, nach Änderung der Förderrichtlinie 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): es wird mit 7 Projektanträgen gerechnet Ende 2024 (erreicht): 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024(Planung): 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060I)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Rd. 60 Monate
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: Februar 2024 Planung: Im Laufe des 1. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Als Herausforderung für die Abmilderung der Transition zeigen sich schwierige Erreichbarkeit und mangelnde Zentralität des Lausitzer Reviers (LR) mit Rückwirkungen auf Zugang zu Absatz- und Arbeitsmärkten. Hinzu kommt eine unterdurchschnittliche Versorgung mit Breitband. Um in den am stärksten betroffenen Gebieten des LR zu Diversifikation, Investitionen/Gründungen, Schaffung/ Erhalt von Arbeitsplätzen über digitale Produkt-, Prozessinnovationen und Digitalisierung des Arbeitsplatzes (Homeoffice) beizutragen, erfolgen Investitionen in moderne Breitbandinfrastruktur. Damit diese wirken, sind begleitend Maßnahmen zur Erhöhung digitaler Kompetenzen geplant (z.B. auch im Rahmen des KMU-Programms).

Ziel der Förderung und dafür vorge-sehene Instrumente / Interventionen	<p>Ziel: Ausbau hochleistungsfähiger Breitbandnetze als grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Abmilderung der Transitionsfolgen im LR zum Halten, Diversifizieren und Gewinnen von KMU und Arbeitskräften mit Wirkung in die Fläche (Wohnorte Betroffener, Stärkung des Arbeitsplatzangebotes durch verbesserte Standortfaktoren in der Fläche – geringere Urbanität), da nur dort ausgebaut wird, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau absehbar ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehenden KMU wird ermöglicht, ihre Innovation- und Wettbewerbsfähigkeit durch Entwicklung innovativer Geschäftsfelder oder digi-taler Produktionsformen zu stärken. ▪ Stärken der Standortattraktivität für anzusiedelnde und gründende Unternehmen mit digitalem Fokus. ▪ Dezentrale, innovative Arbeitsformen (z.B. Homeoffice) ermöglichen. ▪ Entwicklungspotentiale leerstehender Gebäude erschließen (z.B. Coworking-Spaces).
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	<p>Herausforderung: Defizite der Versorgung mit Breitband in der Fläche, insbesondere an Wohnorten und potentieller (neuer dezentralerer) Arbeitsorte Betroffener und von KMU im ländlicheren Raum, sollen als Entwicklungshemmnis für eine erfolgreiche Abmilderung der Transiti-onsfolgen behoben werden. Gleichzeitig soll so das Entwicklungspotential sowie Wachstum gestärkt werden.</p> <p>Outputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es werden Breitbandinfrastrukturen, wie z.B. Leerrohre, gigabitfähige Glasfaserkabel und Verknüpfungspunkte in identifizierten „Grauen Flecken“ geschaffen, wo kein privatwirtschaftlicher Ausbau des Breitbandnetzes absehbar ist <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Im Ergebnis sind Adressen im LR an hochleistungsfähiges Glasfasernetz angeschlossen, für die ansonsten kein Anschluss über privat-wirtschaftliche Investitionen absehbar sind.
Kriterien für die Auswahl der Indika-toren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Daten-qualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung be-einflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Be-rücksichtigung dieser Faktoren	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauer und Ergebnis von Genehmigungsverfahren ▪ Haushaltsvorbehalte ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenzielwert 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
EFRE	Output	JRCO41	Zusätzliche Wohnstätten mit Zugang zu Breitbandnetzen mit sehr hoher Kapazität	Wohnstätten	0	2023	0	56.970	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlage der Berechnungen bilden sogenannte Adresspunkte (ASP), die in den grauen Flecken bei einer ab 2023 geltenden Aufgreifsschwelle liegen (200 Mbit/s symmetrisch, vgl. EU-RR). = 136.655 ASP. Annahme: eine Wohnstätte pro ASP (nachrichtlich: 1,31 Haushalte pro ASP) ▪ Davon werden die ASP abgezogen, die marktwirtschaftlich erschlossen werden können (ca. 31%) = 94.711 ASP ▪ Pro ASP werden mit durchschn. Anschlusskosten von 9.000 EUR kalkuliert. ▪ Bei einem JTF-Bewilligungsvolumen von ca.: 282 Mio. EUR und einem Interventionsatz von durchschnittlich etwa 55% JTF ergeben sich (282.000.000 EUR/0,55/9.000 EUR/Anschluss) = 56.970 ASP ▪ Bis 2024 werden voraussichtlich noch keine investiven Maßnahmen abgeschlossen sein 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen ▪ Adressdaten des Bundes ▪ Markterkundungsverfahren <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ILB ▪ Zuwendungsempfänger ▪ Projektträger des Bundes
EFRE	Ergebnis	JRCR53	Wohnstätten mit Anschluss an Breitbandnetze mit hoher Kapazität	Wohnstätten	0	2023	n.z.	45.576	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird davon ausgegangen, dass 1 Jahr nach Beendigung der Baumaßnahmen ca. 80% der Wohnstätten, die Zugang zu einem ASP haben, auch tatsächlich angeschlossen sind und diesen nutzen. ▪ $56.970 * 0.8 = 45.576$ 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fertigstellungsmeldungen, Verwendungsnachweisunterlagen, Angaben der Zuwendungsempfänger ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S.o.

2.1.1.5. Ausbau lokales ÖPNV-Angebot (5.8.1.22.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg Referat 42 - Haushalt, Förderangelegenheiten der Verkehrsabteilung <ul style="list-style-type: none">▪ Herr Thomas Tamm-Blechschildt▪ Herr Michael Gonswa
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 36.000.000 € (60%) Ko-Finanzierung: 24.000.000 € (40%) Förderfähige Gesamtausgaben: 60.000.000 €
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 11 abgeschlossene Vorhaben/Projekte wovon 1 Modellprojekt mit ca. 1 Mio. EUR zur „letzten Meile“, dass aufgrund der Mittelhöhe nicht extra durch Indikatoren erfasst wird Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (33) des Entwurfs der Dach-VO (COM/2018/375 final)	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	mind. 24 Monate (variierende Projektdauer)
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	2025 Planung: Mitte 2023
Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen (Übertrag aus Entwurf Operationelles Programm)	Mit dem Kohleausstieg werden die wenigen Produktionsorte der Braunkohle schließen. Für betroffene Beschäftigte folgt ein in die Fläche wirkendes, dezentraleres Arbeitsplatzangebot mit entsprechenden Pendlerströmen. Um betroffene Beschäftigte in der Region zu halten, den zusätzlichen Mobilitätsbedarf zur Arbeitsmarkterschließung zu entsprechen und die Attraktivität des LR zu heben sind klimafreundliche Angebotserweiterungen des lokalen ÖPNV notwendig. Um den klimafreundlichen Umbau des ÖPNV voranzutreiben, ist in ländlichen Gebieten der Einsatz von 100% grünem Wasserstoff aufgrund längerer Umlaufstrecken vorgesehen.

Interventionslogik (Artikel 13 COM/2018/375 final)

Herausforderung: Verbesserung des ÖPNV-Angebots durch Investitionen in Infrastruktur und Fahrzeuge unter Berücksichtigung des Beitrags des Verkehrssektors zu einer klimafreundlichen Mobilität.

Outputs:

- Investitionen in ÖPNV-Infrastruktur, Beschaffung/ Umbau von Fahrzeugen mit fossilfreien Antrieben
- Neu-, Aus- und Umbau von Betriebshöfen/ -stätten, Werkstätten für neue Antriebstechnologien, Tramstrecken inkl. Unterwerke

Ergebnisse:

- Die Angebotserweiterungen im ÖPNV verbessern die Attraktivität des ÖPNV und ermöglichen mehr Fahrgästen die neuen Verkehrsmittel zu nutzen
- Durch den Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge und die Vermeidung von motorisiertem Individualverkehr werden Treibhausgasemissionen eingespart.

Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 13 (a) COM/2018/375 final)

- Passfähigkeit mit Interventionslogik
- Aussagekraft zur Wirksamkeit der Maßnahme
- Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand

Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 13 (b) COM/2018/375 final)

- Ansatz zur Überprüfung der Validität und Plausibilität der Angaben (z.B. techn. Plausibilität)
- Überprüfung auf Vollständigkeit oder der Ansatz zur Vermeidung von Mehrfachzählungen (bzgl. Antragsteller)
- intervallmäßiges Prüfen von Auffälligkeiten
- Eingabemaske (Excel-Tabelle zur Berechnung der CO₂-Äquivalente, hinterlegt mit wissenschaftlich fundierten Algorithmen)

Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 13 (c) COM/2018/375 final) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren

- Fehlende Investitionsbereitschaft von Verkehrsunternehmen infolge der Corona-Pandemie und schwierigen wirtschaftlich Lage
- Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme anderer Fördergeber, die den Mittelabfluss beeinflussen können
- Finanzielle Ausstattung der Kommunen und Investitionsbereitschaft
- Prioritätssetzung der Kommunen
- Beschaffung, Marktlage, Verfügbarkeit von alternativen Antrieben/ grünem Wasserstoff
- Der verspätete Richtlinienstart

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
GI	Output	RCO57	Kapazität der umweltfreundlichen Fahrzeuge für die öffentlichen Verkehrsmittel	Fahrgäste	0	2023	0	2.414	<p>Berechnung Zielwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ JTF Mittel: 35.000.000 € (ohne Modellprojekt „letzte Meile“) ▪ Landesmittel: 23.333.333 € (incl. 20% Eigenmittel der Antragsteller) ▪ Förderfähige Gesamtausgaben: 58.333.333 € ▪ Gesamtausgaben für Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen (30%): 17.400.000 € ▪ Durchschnittliche Kosten je Fahrzeug: 510.000 € ▪ Anzahl der neuen oder umgerüsteten umweltfreundlichen Fahrzeuge = $17.400.000 \text{ €} / 510.000 \text{ €} = 34$ Fahrzeuge ▪ Durchschnittliche Kapazität eines Fahrzeuges: 71 Fahrgäste ▪ Zielwert = $34 \text{ Fahrzeuge} * 71 \text{ Fahrgäste} = 2.414$ Fahrgäste <p>Berechnung Etappenziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Da bis Ende 2024 keine Vorhaben abgeschlossen werden können, beträgt das Etappenziel 0. ▪ Hinweise: Die Anzahl der durchschnittlichen Kapazität eines Fahrzeuges wurde auf Basis einer Mischkalkulation hergeleitet und entspricht 71 Fahrgästen 	<p>Datenquelle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antragsunterlagen/ VN-Datenblatt <p>Zuständigkeit der Datenerhebung Institution</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuwendungsempfänger meldet Daten (Datenblatt/Kunden-portal) ▪ Sachbearbeiter plausibilisiert Daten und ILB stellt Daten für EFRE-VB bereit

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maßein- heit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr	Etap- pen- ziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datener- hebung
									<ul style="list-style-type: none"> Die Zahl der Fahrgäste bezieht sich auf die theoretische Kapazität eines Fahrzeuges, es werden nicht die tatsächlichen Fahrgäste gezählt. 	
GI	Output	JRCO59	Unterstützte Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (Tank-/ Aufladestationen) (*)	Tankstellen/ Aufladestationen	0	2023	0	27	<p>Berechnung Zielwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> JTF- Mittel: 35.000.000 € (ohne Modellprojekt „letzte Meile“) Landesmittel: 23.333.333 € (incl. 20% Eigenmittel der Antragsteller) Gesamtausgaben für Infrastruktur und Ladeinfrastruktur (70% Infrastruktur): 40.933.333 € Durchschnittliche Kosten je Tankstelle/ Aufladestation: 1.500.000 € Zielwert = 40.933.333 € / 1.500.000 € = 27 Infrastruktur/ Tankstellen/ Ladestationen/ Zusammenhangsmaßnahmen <p>Berechnung Etappenziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Da bis Ende 2024 keine Vorhaben abgeschlossen werden können, beträgt das Etappenziel 0. 	Siehe RCO57
GI	Ergebnis	RRC29	geschätzte Treibhausgasemissionen	Tonnen CO ₂ -Äquivalent/Jahr	2.380	2023	n.z.	0	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der neuen oder umgerüsteten Fahrzeuge (siehe RCO57): 34 Fahrzeuge <p>Berechnung Basiswert:</p>	Siehe RCO57

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschätzte Treibhausgasemissionen je Fahrzeug mit konventionellem Antrieb (z.B. Diesel): 70 Tonnen CO2-Äquivalent/Jahr ▪ Basiswert = 34 Fahrzeuge * 70 Tonnen CO2-Äquivalent/Jahr = 2.380 Tonnen CO2-Äquivalent/Jahr <p>Berechnung Zielwert Einsparung CO2:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschätzte Einsparung an Treibhausgasemissionen je Fahrzeug mit alternativem Antrieb: Substitution der dieselbetriebenen Busse mit 100% klimaneutral betriebenen Bussen 	
GI	Ergebnis	RCR62	Nutzer neuer oder modernisierter öffentlicher Verkehrsmittel pro Jahr	Nutzer/Jahr	0	2023	0	75.000	<p>Berechnung Zielwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzer pro Jahr = Anzahl der Fahrzeuge aus RCO59 für Angebotserweiterung x Basiswert ▪ 15.000 Fahrgäste x 5 Fahrzeuge = =75.000 Fahrgäste pro Jahr <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anteil der Busse zur Angebotserweiterung ca. 5 ▪ Die Anzahl der durchschnittlichen Kapazität eines Fahrzeuges wurde auf Basis einer Mischkalkulation hergeleitet und entspricht 60 Fahrgästen 	<p>Datenquelle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antragsunterlagen/ VN-Datenblatt <p>Zuständigkeit der Datenerhebung Institution</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuwendungsempfänger meldet Daten (Datenblatt/Kundenportal) ▪ Sachbearbeiter plausibilisiert Daten und ILB stellt Daten für EFRE-VB bereit

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zahl der Fahrgäste bezieht sich auf die theoretische Kapazität eines Fahrzeuges, es werden nicht die tatsächlichen Fahrgäste gezählt. ▪ Einsatzstage pro Bus und Jahr = 250 	

2.1.1.6. Renaturierung von Flächen und Gewässern (5.8.1.28.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg Referat 24 Frau Heidrun Strohbach
Investitionspriorität	Priorität 5 JTF Lausitz
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: bis max. 9.000.000 € Ko-Finanzierung: 3.857.143 € Förderfähige Gesamtausgaben: 12.857.143 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 5 abgeschlossene Vorhaben/Projekte (inkl. Umsetzungsmaßnahmen) Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060I)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Die Laufzeit erstreckt sich über den gesamten Förderzeitraum (48 Monate)
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: Inkrafttreten der Verwaltungsvorschrift im Oktober 2024 Planung: Im Laufe des 3. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Die Einstellung des Tagebaus bedingt einen Bedarf zur Flächenrenaturierung jenseits des Verursacherprinzips : Die abnehmende Einleitung von Sumpfungswässern bei gleichzeitigem Grundwasseranstieg erfordert die Renaturierung von Flächen entlang der Lausitzer Gewässer sowie in Folge die Ausrichtung der Flussläufe auf das sich neu einstellende, nachbergbauliche Gleichgewicht. Flankierend sind Maßnahmen zur Steuerung der Abflüsse notwendig. Im Ergebnis werden Flächen ökologisch aufgewertet, wodurch die Standortattraktivität gesteigert, naturnahe touristische Potentiale gehoben und zur Trinkwassergewinnung beigetragen wird.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	<p>Ziel: Verbesserung der ökologischen Qualität der beeinflussten Flächen und Gewässer und Sicherung eines funktionierenden Wasserhaushaltes mit mittelfristig positiven Wirkungen auf die Standortattraktivität</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Baustein 1: Ermittlung des veränderten Wasserangebots inkl. von Renaturierungspotentialen im Einzugsgebiet Spree und Schwarze Elster unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher, wasserwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Belange (BB und SN) ▪ Baustein 2: Anpassungsmaßnahmen im Kontext einer integrierten Wasser- und Auenentwicklung (z. B. Anpassung von Gewässerbetten in Übereinstimmung mit der EU-WRRRL; ggf. Rückbau / Prüfung von Querbauwerken, Automatisierung wasserwirtschaftlicher Infrastruktur, Sedimentberäumung) ▪ Baustein 3: Erfassung und Umsetzung von Flächenentsiegelungspotentialen (Aufbau Flächen-Kataster, beispielhafte Entsiegelung, Sicherung vor Neuversiegelung) ▪ Baustein 4: Pilotprojekt: Entwicklung einer länderübergreifenden Zentrale zur Gewässerentwicklung und Bewirtschaftung der Spree und Schwarzen Elster zur Steuerung der Wasserverteilung für ein nachbergbauliches Gewässersystem
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	<p>Herausforderung: Bergbaubedingte Defizite im Wasserhaushalt, die nicht vom Verursacherprinzip abgedeckt sind, erfordern Flächenrenaturierung und Maßnahmen zur Anpassung an die neue Wasserhaushaltssituation, damit eine erfolgreiche Abfederung diverser negativer Effekte auf Ökologie, Standortqualität und wirtschaftliche Perspektiven erfolgen kann.</p> <p>Outputs:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird Grüne Infrastruktur, (wie zum Beispiel Fließgewässer, Uferbereiche, grundwasserabhängige Landökosysteme, Potenzialflächen für Grundwasserneubildung, Potenzialflächen für Entsiegelung, etc.) durch die Erstellung notwendiger Konzepte inkl. Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Ökologie durch Flächenrenaturierung und des Wasserhaushaltes (Erhalt/Verbesserung der Wasserqualität/ des Zustands des Ökosystems) in der Brandenburgischen Lausitz gefördert. <p>Ergebnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die bergbaubeeinflussten Fließgewässer und ihre Einzugsgebiete in der Lausitz profitieren in erster Linie ökologisch von den Maßn. ▪ Es liegen fertig ausgearbeitete konkrete Umsetzungskonzepte für Anpassungsmaßnahmen im Kontext einer integrierten Auen- und Wasserentwicklung, Flächenmanagement und für eine Steuerungs- und Bewirtschaftungszentrale vor. ▪ Sofern dies in der Laufzeit des JTF noch möglich ist, werden in den Konzepten identifizierte Maßnahmen werden zur. Die mit dem JTF finanzierten Konzepte und konkreten Umsetzungsmaßnahmen wirken aufgrund der notwendigen langfristigen Anpassung zudem über die reine JTF Laufzeit hinaus.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauer und Ergebnis von wasserbaurechtlichen Genehmigungsverfahren ▪ Haushaltsvorbehalte ▪ Grenzüberschreitende Abstimmungsnotwendigkeiten ▪ Planungskapazitäten und Personalverfügbarkeit in zuständigen Behörden und bei Auftragnehmern ▪ Dauer und Ergebnisse von Vergabe- und Ausschreibungsprozessen

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- ein- heit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Ba- sis- wert)	Etap- pen- ziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Out- put	RCO36	Grüne Infrastruktur, die aus anderen Gründen als der Anpassung an den Klimawandel unterstützt wird	Hektar	0	2023	0	7.000	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechnungsgrundlage sind die Einflussbereiche investiver Anpassungsmaßnahmen (v.a. bei Querbauwerken). ▪ Es wird von 7 Vorhaben mit einem durchschnittlichen Einflussbereich von 1.000 Hektar ausgegangen = 7.000 Hektar. ▪ ▪ Hinweis: ▪ Die Reduktion des ursprünglichen Zielwerts basiert auf zusätzlichem Wissen zu den konkreten Vorhaben. Eine zielgenaue Quantifizierung des Zielwerts ist nur für die investiven Anpassungsmaßnahmen möglich. ▪ 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Daten- und Kartenmaterial des Landesumweltamtes Brandenburg (Landesgewässernetz Brandenburg), ▪ Landesbergamt Brandenburg (Strategisches Hintergrundpapier, Teil 2 (2019)) <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Landesumweltamt Brandenburg ▪ Landesbergamt Brandenburg
Pro- gramm- spezi- fisch	Er- geb- nis	PRJ03	Anzahl an fertiggestellten Umsetzungskonzepten zur Verbesserung des bergbaubeeinflussten Wasserhaushalts und ökologischen Flächenzustands	Kon- zepte	0	2023	n.z.	5	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entsprechend den genannten Bausteinen unter „Ziel der Maßnahme“ sollen etwa 5 umfassende Umsetzungskonzepte entwickelt werden, die nach Möglichkeit noch im Rahmen der Förderlaufzeit des JTF umgesetzt werden sollen. ▪ Diese können ggf. aus mehreren Teilen bestehen und dienen der konkreten Vorbereitung von Maßnahmen zur Verbesserung von bergbaubeeinflussten Flächen und Gewässern. 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ s. RCO36 <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ S. RCO36
Pro- gramm- spezi- fisch	Er- geb- nis	PRJ04	Anzahl der aus Konzepten resultierenden umgesetzten Maßnahmen	Maß- nah- men	0	2023	n.z.	10	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der Förderperiode pro Konzept noch 1-2 investive Einzelmaßnahmen umgesetzt werden, wie zum Beispiel Flächenentsiegelungen oder wasserbauliche 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ s. RCO36

Maßnahmen. Größere Maßnahmen, die längeren Planungsvorlauf erfordern, werden hier nicht berücksichtigt

- Nachtrag 2025: aufgrund des späten Richtlinienstarts ist nicht mehr mit einer Zielerreichung zu rechnen, dennoch ist der Indikator relevant und wurde bei der Programmänderung anlässlich der Halbzeitüberprüfung beibehalten

Zuständigkeit der Datenerhebung:

- S. RCO36

2.2. Priorität 6: „Unterstützung des Strukturwandels in der Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark“

2.2.1. Spezifisches Ziel 8.1: Fonds für einen gerechten Übergang

2.2.1.1. Maßnahme: Innovationscampus in Schwedt/Oder

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF)
Investitionspriorität	Priorität 6 JTF Uckermark
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	JTF-Mittel: 80.000.000 € Ko-Finanzierung: 34.285.714 € Förderfähige Gesamtausgaben: 114.285.714 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 70%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 15 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: 0 abgeschlossene Vorhaben/Projekte
Def. „abgeschlossene Vorhaben“, Art. 2 (37) Dach-VO (COM/2021/1060I)	„abgeschlossenes Vorhaben“: Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	Die Vorhaben werden während des gesamten Förderzeitraums umgesetzt. Die Projektdauer beträgt jeweils zwischen 2 und 6 Jahre.
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Tatsächlicher Beginn: Erste Antragstellung erfolgte im September 2024 Planung: Im Laufe des 2. Quartals 2023
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Rückgang der Mineralölverarbeitung steht einer der strukturbestimmenden industriellen Wirtschaftszweige der Uckermark vor einem Umbruch, der für die Raffinerieregion mit einem erheblichen Abbau von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung einhergeht. Die schrumpfende Raffinerie beschäftigt ca. 1.200 Personen, dies entspricht 3 % der SV-Beschäftigten im Landkreis UM. Hinzu kommen ca. 670-700 Beschäftigte der direkt in der Produktion verbundenen Unternehmen, so dass sich der Beschäftigtenanteil in diesem Bereich auf 4,7 % erhöht (entspricht 27 % aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes in der UM). Die Raffinerie in Schwedt/UM ist die viertgrößte in Deutschland und die Einzige, die fast ausschließlich fossile Treibstoffe produziert. Sie ist daher im besonderen Maße vom – durch den Bedeutungszuwachs der Elektromobilität, politischen Rahmenbedingungen (u.a. EU-weites Verbot des Verkaufs von verbrennungsmotorengetriebenen Kraftfahrzeugen ab 2035) und Förderungen (Neuanschaffung E-PKW und Ausbau der Ladeinfrastruktur) bedingten - Nachfragerückgang nach fossilen Treibstoffen betroffen.

Um die mit dem Rückgang verbundenen Folgen wie den Abbau von Arbeitsplätzen, ausbleibenden Investitionen, geringen Gründungstätigkeit, fehlenden Zukunftsperspektiven, Abwanderung von Unternehmen und Menschen (insbesondere der qualifizierten Beschäftigten und junger Menschen) und Verödung zu mildern bzw. zu überwinden, werden Maßnahmen notwendig, die die Voraussetzung zur Schaffung neuer Wertschöpfungs- und Einkommensmöglichkeiten im Wandel hin zu einer ressourcenschonenden, auf sauberer Energie beruhenden, kreislaufwirtschaftsbasierten und klimaneutralen Wirtschaft schaffen. Die betrifft erstens Unternehmen der schrumpfenden Wirtschaftszweige und sich Wandel befindlichen Unternehmen, die unterstützende wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Infrastrukturen als eine Grundlage und Ausgangspunkt der Stärkung ihrer Innovationsfähigkeit und –tätigkeit in der oben beschriebenen Umwandlung benötigen. Zweitens betrifft es die von der Transition betroffenen Beschäftigten und Bevölkerungsgruppen beim Erhalt, der Anpassung und Weiterentwicklung, die hierfür unterstützende Infrastrukturen und Angebote brauchen.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	Die Abmilderung der mit dem Ausstieg aus der fossilen Erdölwirtschaft in der UM verbundenen Härten erfordert die Schaffung neuer, modernisierter, nachhaltiger, diversifizierter Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten am Standort. Das spezifische Prozesswissen rund um die Petrochemie soll dabei für bei der Umwandlung in eine ressourcenschonende, auf sauberer Energie beruhende, kreislaufwirtschaftsbasierte und klimaneutrale Wirtschaft genutzt werden. Hierfür soll ein Innovationscampus am betroffenen Raffineriestandort Schwedt etabliert werden, der KMU und Betroffene u. a. durch Bereitstellung anwendungsorientierter FuEul-Infrastrukturen zur Weiterentwicklung / Wissenstransfer sowie durch Aus-, Weiterbildung und Qualifizierung zur zügigen Transformation unterstützt.
Interventionslogik (Artikel 16 COM/2021/1060)	<p>Output: Mit den Vorhaben werden in Schwedt/Oder Infrastrukturen inkl. technischer Ausstattungen, Kommunikations-, Lehr- und Lernräume geschaffen, die Voraussetzung a) für Maßnahmen der Vernetzung, des Wissens- und Technologietransfers und Initiierung von FuEul-Vorhaben der Unternehmen am Standort, b) Gründerinnen und Gründer unterstützt sowie c) die Durchführung von Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und Berufsorientierung am Campus sind.</p> <p>Ergebnis: Durch die verschiedenen Interventionen werden:</p> <p>a) Unternehmen (KMU) in die Lage versetzt, Produkt- oder Prozessinnovationen einzuführen.</p> <p>b) KMU der Zugang zu den Dienstleistungen von Gründerzentren ermöglicht</p> <p>c)) von der Transition betroffene Beschäftigte und Bevölkerungsgruppen (insbesondere junge Menschen), durch die Nutzung neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen unterstützt, ihre Kompetenzen an die Erfordernisse des Wandels anzupassen und sich damit neue Beschäftigungschancen zu erschließen.</p>
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren (Artikel 17 (1) (a) COM/2021/1060)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachzählung ▪ Digitalisierte und Standardisierte Erfassungen
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen (Artikel 17 (1) (c) COM/2021/1060) und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch geopolitische Entwicklungen wie den russischen Angriffskrieg Russlands in der Ukraine veränderte Rahmenbedingungen der Erdölversorgung und Mineralölverarbeitung, damit verbunden eine Beschleunigung des Ausstiegs aus der Mineralölverarbeitung, kurz-

und mittelfristige Veränderungen in der unternehmerischen Organisationsstruktur und strategische Ausrichtung der PCK sowie der Kontraktoren

- Regulatorische Veränderungen, Technologie- und Marktentwicklungen insbesondere im Bereich der Elektromobilität
 - Mögliche Ansiedlungen und Kooperationen im Bereich der Hochschullandschaft sowie außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen als weitere Impulsgeber in der Campuserwicklung
 - Fehlende Kapazitäten von Unternehmen für Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Innovationsvorhaben und Kompetenzentwicklungen infolge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskriegs in der Ukraine (gestörte Lieferketten i.V.m. inflationsbedingten Rückgang der Nachfrage)
 - Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung
 - Förderprogramme etwa des Bundes, die den Mittelabfluss beeinflussen können, z.B. GRW-Sonderprogramm Uckermark, ggf. Förderung des Start-Up Labors Schwedt (Exist)
 - Fehlende Ressourcen und Personalkapazitäten in der Stadt Schwedt und beim Landkreis (Lösungsansatz: Förderung von Personal- und Sachkosten zur Stärkung der Verwaltungskosten)
 - Defizite beim strategischen und organisatorischen Überbau des Innovation Campus und bei der Kommunikation der verschiedenen Akteure vor Ort/in der Region.
 - Verzögerungen der Vorhabenskonzeptionen und der möglichen Antragstellungen durch fehlende Expertise vor Ort
 - Hohe Komplexität der Vorhaben.
 - Unsicheres Marktumfeld und unsicheres regulatorisches Umfeld
 - Ggf. Positive Impulse für den Innovation Campus durch JTF-Unternehmensförderung in der Uckermark
-

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
JTF	Output	RCO10	mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen	Unternehmen	0	2023	0	20	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berechnungsweg: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Grundgesamtheit, der Unternehmen, welche für Forschungsk Kooperationen in Frage kommen, ist begrenzt und betrifft primär die Industrieunternehmen samt Zulieferer und Dienstleister, sowie Unternehmen in den Bereichen Gesundheit, Bankdienstleistungen, Wohnen, Energieversorgung und Landwirtschaft ▪ Grundgesamtheit möglicher Unternehmen rund 200-300 ▪ Rund 10% der 200 werden hier als potentielle Unternehmen für eine JTF-Förderung vorsichtig unterstellt (20 Unternehmen) ▪ davon 10 Unternehmen mit Beteiligung an R&D&I-Projekten mit Forschungseinrichtungen (Erfolg offen, aber abgegebene Lol oder eigene Anträge) ▪ davon 10 Unternehmen, die sich an Verbundforschungsvorhaben beteiligen (bewilligte Projekte, assoziiert z.B. Datenbereitstellung oder Verbundpartner mit eigenem Budget) ▪ <u>Etappenziel</u>: 0 Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebäude- und Projektinfrastrukturen befinden sich im Aufbau ▪ R&D-Tätigkeit muss zunächst angebahnt werden 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO15	Anzahl der Unternehmen, die jährlich von einem neu geschaffenen Gründerzentrum betreut werden können	Unternehmen	0	2024	n.z.	20	<p>Berechnungsweg:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Transformations- und Servicezentrum: 20 Unternehmen 	<p>Datenquelle, zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raumkapazitäten der jeweiligen Gebäude ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen

Ursprung	Art	Code	Indikator	Maßeinheit	Basiswert	Referenzjahr (Basiswert)	Etappenziel 2024	Zielwert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Datenerhebung
									Etappenziel: Einführung des Indikators erst mit der Programmänderung zur Halbzeitüberprüfung, daher kein Etappenziel	Zuständigkeit der Datenerhebung: <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Output	RCO67	Klassenkapazität neuer oder modernisierter Bildungseinrichtungen	Personen	0	2023	0	505	<ul style="list-style-type: none"> Berechnungsweg: <ul style="list-style-type: none"> 4 Gebäude des Innovation Campus mit Klassenkapazitäten Transformations- und Servicezentrum; ab 2026: 5 Klassen à 15 Personen = Kapazität: 75 Bildungstechnologiezentrum ab 2027: 15 Klassen à 20 Personen = Kapazität: 300 Lehrtechnikum ab 2027 2, ab 2028 3 Klassen à 30 Personen = Kapazität: 90 Makerspace ab 2026: 1 Klasse, ab 2027: 2 Klassen à 20 Personen = Kapazität: 40 Etappenziel: 0 <ul style="list-style-type: none"> Gebäudeinfrastrukturen noch nicht umgesetzt 	Datenquelle, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Raumkapazitäten der jeweiligen Gebäude Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen Amtliche Statistiken (Ausbildung) Zuständigkeit der Datenerhebung: <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem
JTF	Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen	Unternehmen	0	2023	n.z.	15	<ul style="list-style-type: none"> Berechnungsweg: <ul style="list-style-type: none"> Etwa 75% der Unternehmen mit anschließender Innovationstätigkeit nach Forschungskooperationen Etappenziel: 0 	Datenquelle, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- ein- heit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Basis- wert)	Etap- penziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
									<ul style="list-style-type: none"> Nur sehr geringe Innovationstätigkeit am Standort Projektergebnisse liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor Beabsichtigter Aufbau des Innovationsökosystems befindet sich während der JTF-Laufzeit noch in der Anlaufphase, größeres Wachstum erst zu einem späteren Zeitpunkt erwartbar 	<p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem Zuwendungsempfangende über Portalsystem
JTF	Er- geb- nis	RCR18	Jährliche Zahl der KMU, die nach der Einrichtung des Gründerzentrums dessen Dienstleistungen und Kapazitäten nutzen	Unter- neh- men	0	2024	n.z.	15	<p>Berechnungsweg:</p> <ul style="list-style-type: none"> Transfer und Servicezentrum: 15 Unternehmen 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem <p>Zuwendungsempfangende über Portalsystem</p>
JTF	Er- geb- nis	RCR71	Nutzer neuer, oder modernisierter Bildungseinrichtungen pro Jahr	Nutzer	0	2023	n.z.	660	<p>Berechnungsweg:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschätzte Auslastung der geplanten Gebäudeinfrastrukturen ab 2026 ca. 50% Plausibilisierung über derzeit bekannte Formate/Ausbildungsgänge (Verbundausbildung im Lehrtechnikum ca. 30 Personen pro Jahr, Zertifikatskurse im Transformations- und Servicezentrum ca. 50 Personen pro Jahr, Summer School im Transformations- und Servicezentrum ca. 15 Personen pro Jahr, offene Vorlesungen im Bildungstechnologiezentrum ca. 150 Personen pro Jahr, Workshops im Makerspace ca. 25 Personen) 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursbuchungssystem der Academy Daten aus der Vermietung von Räumen Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem <p>Zuwendungsempfangende über Portalsystem</p>

Ur- sprung	Art	Code	Indikator	Maß- ein- heit	Ba- sis- wert	Refe- renz- jahr (Basis- wert)	Etap- penziel 2024	Ziel- wert 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Zielwerte (Artikel 17 (1) (b))	Datenquelle (Artikel 17 (1) (b) COM/2021/1060) und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
---------------	-----	------	-----------	----------------------	---------------------	--	--------------------------	-----------------------	---	--

- Ausbildungsstatistiken

2.2.1.2. Maßnahme: JTF-Unternehmensförderung (6.8.1.24.)

Ansprechpartner für die Maßnahme	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg Referat 47 Strukturstärkungsgesetz (StStG) und Just Transition Fund (JTF) <ul style="list-style-type: none">▪ Herr Schrödl
Investitionspriorität	Priorität 6 JTF Uckermark
Spezifisches Ziel	8.1: „Fonds für einen gerechten Übergang“
Budget	EFRE-JTF-Multifondsprogramm Mittel: bis max. 30.000.000 € Ko-Finanzierung: 30.000.000 € Förderfähige Gesamtausgaben: 60.000.000 € (Annahme durchschnittlicher Fördersatz 50%)
Erwartete Anzahl an Vorhaben/Projekten in der Maßnahme insgesamt und zum Etappenziel bis Ende 2024 abgeschlossene Vorhaben/Projekte	Insgesamt (Ende 2029): 207 abgeschlossene Vorhaben/Projekte Ende 2024: entfällt
Definition „abgeschlossene Vorhaben“ laut Artikel 1 (37) VO (EU) 2021/1060	„abgeschlossenes Vorhaben“ ein Vorhaben, das physisch abgeschlossen ist oder vollständig durchgeführt wurde und bei dem alle damit in Verbindung stehenden Zahlungen von den Begünstigten geleistet wurden und der entsprechende öffentliche Beitrag an die Begünstigten entrichtet wurde. Für Brandenburg bedeutet dies, dass der Verwendungsnachweis den Status „VN-geprüft“ haben muss.
Durchschnittliche Projektlaufzeit in Monaten (Projektantrag bis Projektabschluss)	6 Monate (Beratung) – 24 Monate bei investiven Projekten
Realistischer Umsetzungsbeginn der Maßnahme (Bewilligung)	Im Laufe des 1. Quartal 2025
Beschreibung der Ausgangssituation, der Herausforderungen und des Förderbedarfs	Mit dem Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft steht die Raffinerieregion Schwedt/Oder in der Uckermark vor einem erheblichen Umbruch. Die direkt, indirekt und induziert mit der PCK Raffinerie in Verbindung stehenden Beschäftigungsmöglichkeiten, Einkommen, Umsätze und Wertschöpfung sind dabei betroffen. Die Uckermark weist nur wenige GU auf bzw. wird die regionale Ökonomie von KMU getragen. Viele kleine Industrieunternehmen fungieren als „verlängerte Werkbank“, erzielen geringere Skaleneffekte und haben weniger fachliche und finanzielle Ressourcen, um originäre Innovationsleistungen zu erbringen. D. h. die KMU und die Beschäftigungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten sind vom Ausstieg aus regionalwirtschaftlicher Sicht somit doppelt betroffen. Einerseits durch die wegbrechende Wertschöpfungskette und andererseits als bedeutende Säule der Abmilderung der Folgen der Transition durch Sichern und Schaffen neuer Beschäftigungsmöglichkeiten, Verhinderung von Verödungsspiralen, Entgegenwirken von Desinvestition, Abwanderung, Fachkräfteverlusten und Aufrechterhalten des Entwicklungspotentials sowie Diversifikation, Modernisierung, Neuausrichtung, Gründen, etc.

Um mit diesen Herausforderungen von Adaptionen bis hin zur Sicherung des Entwicklungspotentials umzugehen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu sichern sind Investitionen von KMU notwendig, brauchen KMU Begleitung bei den anstehenden Änderungsprozessen und bedürfen Gründungen einer besonderen Unterstützung, um die Wahrscheinlichkeit von Gründungserfolgen zu erhöhen. Betroffen ist somit auch die Breite der KMU von Einzelhandel über Handwerker bis hin zu innovativen jungen KMU im Bereich der Dienstleistungen und auch des produzierenden Gewerbes.

Ziel der Förderung und dafür vorgesehene Instrumente / Interventionen	<p>Die KMU-Förderung soll zur Weiterentwicklung, Diversifizierung, Neuausrichtung, Modernisierung und Sicherung der Uckermarker KMU Landschaft beitragen und durch Stärkung des Entwicklungspotentials sowie durch Sicherung von Arbeitsplätzen maßgeblich zur Abmilderung der aus dem Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft folgenden Transitionshärten beitragen. Hierfür sollen KMU (Bestands- und ansiedelnde Unternehmen) in erster Linie bei produktiven Investitionen unterstützt werden, die dazu beitragen die wirtschaftliche Basis der Uckermark zu stärken. Zugleich sollen (begleitende) Beratung oder auch Schulungen im Zusammenhang mit Investitionen förderfähig sein (z. B. externe Transformations-Beratung und Schulungsmaßnahmen bei Einführung von neuen Prozessen). Gründungserfolge und damit die Erschließung neuer Potentiale sollen durch einen Zuschuss zum Gehalt gesichert werden.</p> <p>Die Förderung wird in Form von Zuschüssen über AGVO und De-Minimis umgesetzt.</p>
Interventionslogik	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herausforderung: der Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft wird absehbar direkte und induzierte negative Effekte für die KMU in der Uckermark in den Bereichen Beschäftigung, Einkommen, Umsatz und Wertschöpfung haben. KMU sollen finanzielle Unterstützung erhalten, um sich zu diversifizieren, weiterzuentwickeln und zu modernisieren, um Fachkräfte zu halten bzw. zu gewinnen und ihr Unternehmen wirtschaftlich zukunftsfähig aufzustellen. Gleichzeitig sollen erfolgte Gründungen finanziell unterstützt werden, um sie in der prekären Gründungsphase abzusichern. ▪ Output: Mit der KMU-Förderung werden KMU durch Zuschüsse bei produktiven Investitionen, durch Beratungsgutscheine und junge KMU durch Zuschüsse zum Gehalt gefördert. ▪ Ergebnis: Die Förderung schafft Anreize für private Investitionen, Beschäftigung aber auch zur Auseinandersetzung mit Produkt- oder auch Prozessanpassungen.
Kriterien für die Auswahl der Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Passfähigkeit ▪ Qualitative Aussagekraft zum Fortschritt der Maßnahme ▪ Erhebungsmöglichkeit/ Aufwand
Methode der Sicherung der Datenqualität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vier-Augen-Prinzip ▪ Validitätsprüfung ▪ Vermeidung von Mehrfachnennung
Faktoren, die die Zielerreichung beeinflussen und Art der Berücksichtigung dieser Faktoren	<p>Zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende Investitionsbereitschaft von KMU, u.a. da der Ausstiegspfad der PCK Raffinerie aus der Verarbeitung fossiler Rohstoffe mit Unsicherheiten behaftet ist. Hinzu kommt die Unsicherheit bezüglich der Eigentümerstruktur der PCK. ▪ Fachkräftemangel / demographische Entwicklung / Verödungsspiralen inkl. Abwanderung ▪ Weitere sich ändernde politische, ökonomische und technologische Rahmenbedingungen ▪ Einbettung in die Förderlandschaft / vergleichbare Förderprogramme, die den Mittelabfluss beeinflussen können ▪ Ggfs. positive Impulse durch Maßnahmen des Innovation Campus

- Insgesamt müsste eine zurückhaltende Formulierung der Zielwerte Folge sein, da eine hohe Unsicherheit vorliegt aufgrund der Stärke des Einflusses der zuvor beispielhaft genannten Einflussfaktoren
-

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangswert ⁹	Bezugsjahr	Etappenziel 2024 ¹⁰	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
Output	RCO01	unterstützte Unternehmen (davon: Kleinstunternehmen, kleine, mittlere und große Unternehmen)	Unternehmen	0	2025	entfällt	207 (Brutto) 188 (Netto bereinigt innerhalb KMU Programm, Duplizierung auf Ebene des SZ)	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil Investitionen: 181 Unternehmen (Basis: Daten der bewilligten Anträge für produktive Investitionen des KMU-Programms Lausitz für den Landkreis Spree-Neiße. Spree-Neiße und Uckermark weisen vergleichbare sozioökonomische Parameter (BIP, Gewerbeanmeldungen, Bevölkerung etc.) auf. ▪ Teil begleitende Beratung: 10 Unternehmen (Zuwendungsempfangende) (Basis: Daten der bewilligten Anträge für Transformationsberatung des KMU-Programms Lausitz für den Landkreis Spree-Neiße. Hinzu kommt die Annahme, dass durch den Innovation Campus Zusatzimpulse generiert werden und ein höherer Transformationsberatungsbedarf als in der Lausitz besteht. 50% mehr bewilligte Anträge als in Spree-Neiße) ▪ Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 16 Unternehmen. (Basis: Daten der bewilligten Anträge für Startgeld Lausitz des KMU-Programms Lausitz für den Landkreis Spree-Neiße. Hinzu kommt die Annahme, dass durch den Innovation Campus Zusatzimpulse generiert werden: 24 Monate lang 50% mehr bewilligte Anträge als in Spree-Neiße) 	<p>Datenquelle, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stammdaten/ Antragsunterlagen/ Bewilligungsunterlagen ▪ Monitoringsystem der zwischengeschalteten Stellen <p>Zuständigkeit der Datenerhebung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Investitionsbank der Landes Brandenburg (ILB) über das elektronische Portalsystem

⁹ Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.

¹⁰ Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden. Diese Angabe erscheint nicht im EFRE-/JTF-Programm.

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁹	Bezugsjahr	Etappenziel 2024 ¹⁰	Sollvorgabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Datenerhebung
								<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrfachnennung: Annahme aus Lausitz KMU-Programm übernommen: 70% der beratenen Unternehmen nehmen auch die Investitionsförderung in Anspruch; von den Start-up Us wird ebenfalls von 70% ausgegangen. => $10,3 \cdot (1 - 0,7) + 15,7 \cdot (1 - 0,7) + 180,6 = 188,4$ Unternehmen 	
Output	RCO02	Durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	188	<u>siehe RCO01</u>	<u>siehe RCO01</u>
Output	RCO05	Unterstützte Start-up-Unternehmen	Unternehmen	0	2025	entfällt	16	<u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Teil Start-up/Startgeld-Zuschuss: 16 Unternehmen; Herleitung siehe RCO01 <u>Berechnung Etappenziel:</u> Entfällt	<u>siehe RCO01</u>
Ergebnis	RCR01	in unterstützten Einrichtungen geschaffene Arbeitsplätze	VZÄ	0	2025	Entfällt	139	<u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil produktive Investitionen. Indikator 4,7 "Arbeitsplätze pro Mio Zusage", der für das Lausitz KMU-Programm auf Basis von GRW Daten gebildet wurde, wurde übernommen. Berechnung ausgehend von 29,5 Mio Bewilligungsvolumen für produktive Investitionen (basierend auf Herleitung auf Basis Bewilligungsvolumen)	<u>siehe RCO01</u>

Art	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert ⁹	Bezugs- jahr	Etap- penziel 2024 ¹⁰	Sollvor- gabe 2029	Berechnungsgrundlage für Etappenziele und Sollvorgabe	Datenquelle, Stammdaten und Zuständigkeit der Da- tenerhebung
								Spree-Neiße und Zusatzimpuls durch Inno- vation Campus)	
Ergebnis	RCR03	KMU, die Produkt- oder Prozessinnovationen ein- führen	Unter- nehmen	0	2025	0	7	<u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil Beratung. Herleitung: aus Lausitz KMU Programm übernommen. Annahme, dass 70% der Un- ternehmen, die eine Beratung in Anspruch nehmen, tatsächlich im Förderzeitraum eine Produkt- oder Prozessinnovation einführen → $0,7 \cdot 10 = 7$	<u>siehe RCO01</u>
Ergebnis	RCR17	drei Jahre alte, auf dem Markt überlebende Un- ternehmen	Unter- nehmen	0	2025	0	8	<u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Ergebnisindikator bezieht sich auf den Teil Start-up /Gründungen. Herleitung: aus Lausitz KMU-Programm übernommen. Anzahl Unternehmen entspre- chend oben unter Berücksichtigung einer unterstellten 50%-igen Ausfallquote => $16 \cdot 0,5 = 8$	<u>siehe RCO01</u>

2.2.1.3. Maßnahme: Bildung im Strukturwandel (6.8.1.26.)

→ siehe 5.8.1.26